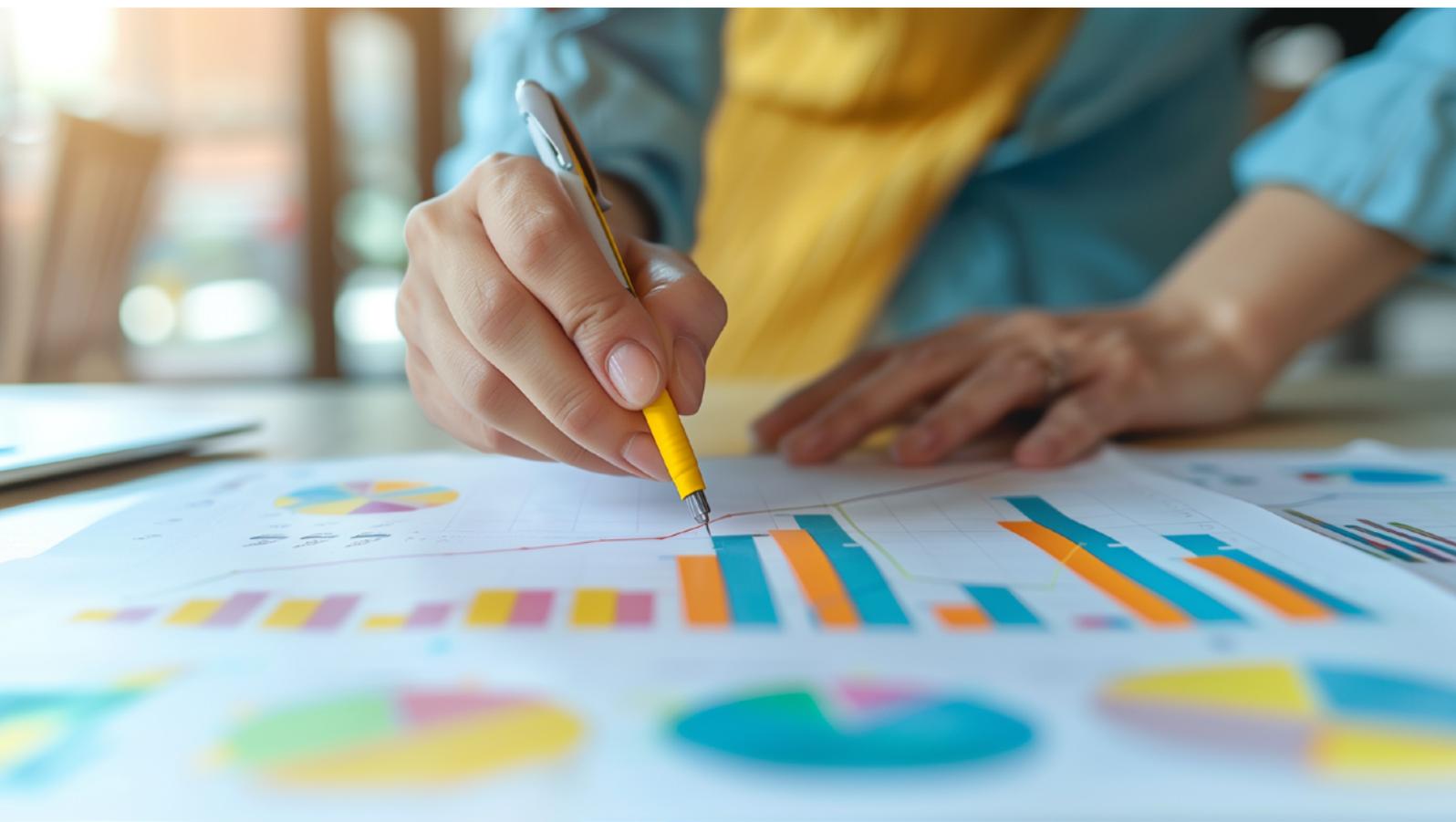




Selfpublisher- Umfrage 2024



Inhalt

<u>Die Umfrage</u>	1
<u>Allgemeines</u>	2
<u>Werke der Teilnehmenden</u>	5
<u>Finanzen</u>	8
<u>Veröffentlichungen</u>	10
<u>Zeitmanagement</u>	20
<u>Marketing</u>	25
<u>Dienstleister und Netzwerke</u>	29
<u>Demografische Daten</u>	32

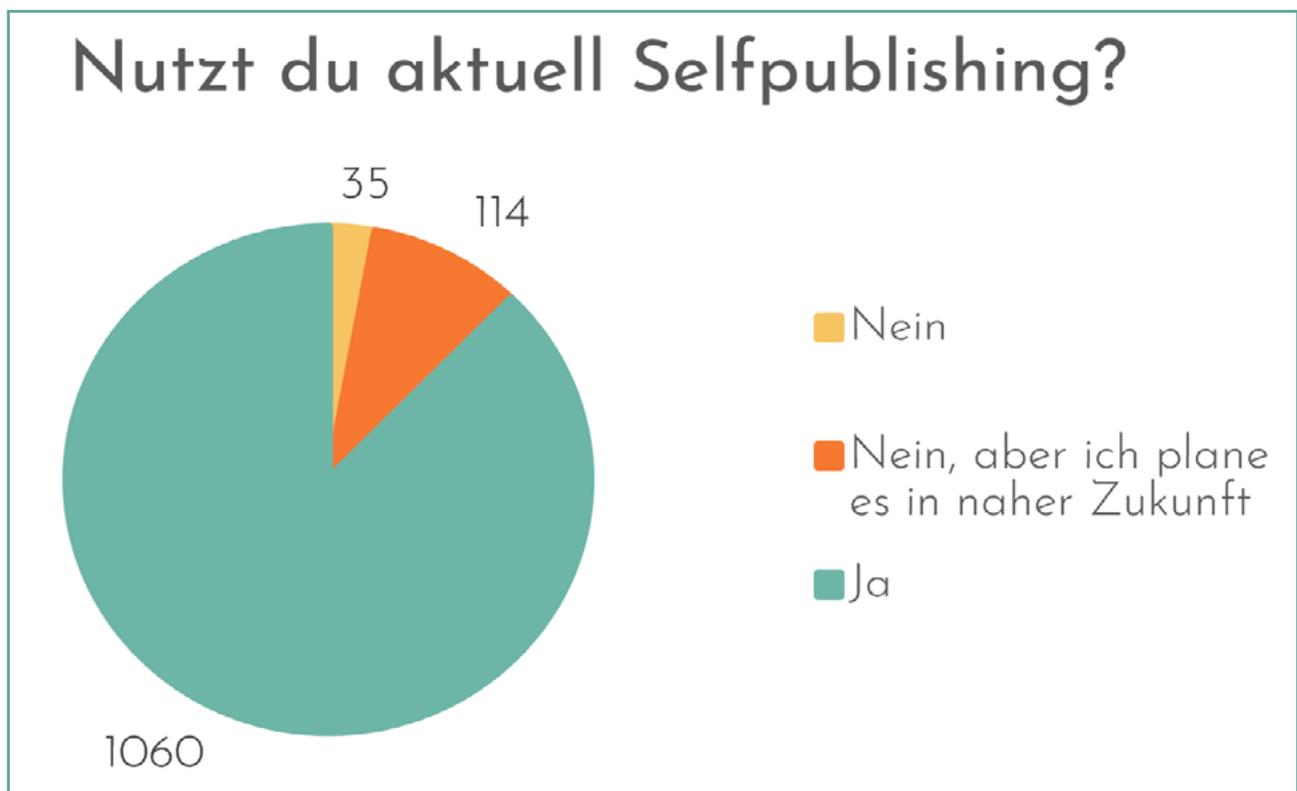
Die Umfrage

Anfang des Jahres 2024 rief der Selfpublisher-Verband e. V. zu einer großen Umfrage unter verlagsunabhängigen Autorinnen und Autoren auf. Nicht nur Mitglieder des Verbands haben dabei mitgemacht, sondern auch Autor*innen anderer Netzwerke oder völlig freie Schreibende.

In den vergangenen Jahren wurde diese Art der Umfrage unter selbstverlegten Autorinnen und Autoren von der Selfpublisher Bibel durchgeführt (bis 2020, [hier geht's zur Auswertung](#)). Die aktuelle Umfrage 2024 hat sich mit den Fragen an denen der Self-Publisher Bibel orientiert, teilweise aber auch neue Fragen hinzugefügt.

Insgesamt haben **1.209 Personen teilgenommen, davon waren 1.060 Personen bereits im Selfpublishing tätig.**

Nachfolgend erscheinen somit nur die Antworten der Teilnehmenden, die diese Frage mit „Ja“ beantwortet haben.

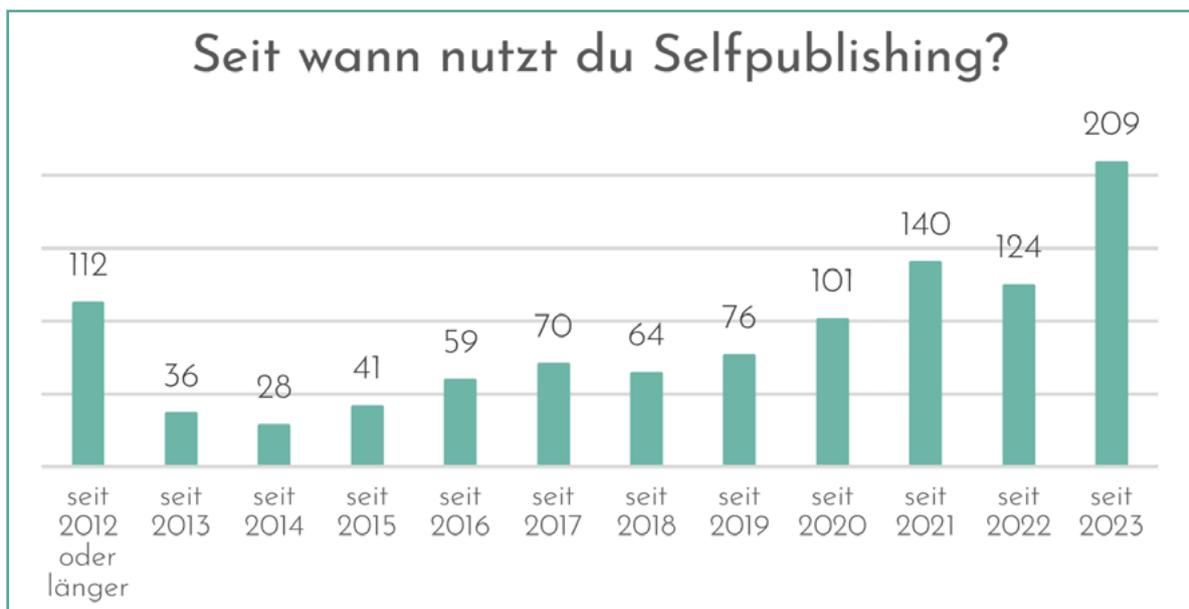


Allgemeines

Seit wann nutzt du Selfpublishing?

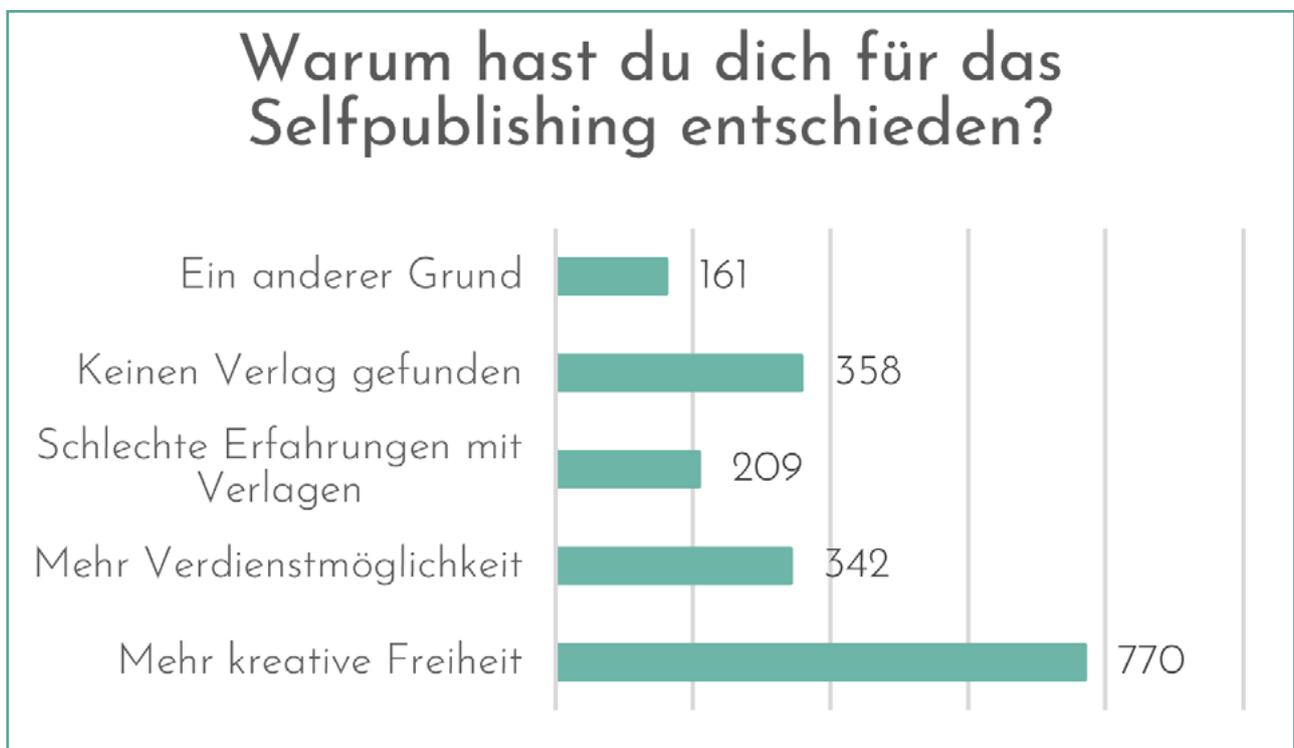
Die meisten Teilnehmenden (fast 20 %) sind erst seit 2023 im Selbstverlag tätig. Dies kann sich aus Debüt-Autor*innen zusammensetzen, aber auch Autor*innen, die zuvor bei Verlagen veröffentlicht haben.

Etwa 11 % der Teilnehmenden sind seit 2012 oder länger im Selfpublishing tätig. In der Grafik wird zudem deutlich, dass die Anzahl der Selbstverleger*innen über die Jahre stetig anstieg. Einen kleinen Sprung machte die Anzahl der Selfpublisher im Jahr 2021 > was bedeuten könnte, dass viele dieser Bücher im ersten Jahr der Pandemie entstanden sein könnten. Dies ist jedoch nur eine Vermutung.



Warum hast du dich für Selfpublishing entschieden?

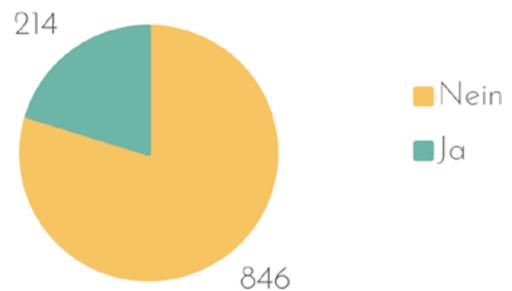
Das hartnäckige Vorurteil, dass Autorinnen und Autoren im Selbstverlag diesen Weg nur gewählt haben, weil sie keinen Verlag gefunden haben, wird mit den Umfrageergebnissen widerlegt. Diese Antwortmöglichkeit wurde nur von 33 % gewählt (wobei eine Mehrfachauswahl möglich war). Der Hauptgrund für die meisten Teilnehmenden war „Mehr kreative Freiheit“.



Veröffentlichst du zusätzlich im Verlag?

Die nächste Frage zeigt aber auch deutlich, dass 20 % der Teilnehmenden zusätzlich zu selbstveröffentlichten Titeln durchaus den klassischen Verlagsweg einschlagen. Gespräche mit diesen sogenannten Hybrid-Autor*innen haben gezeigt, dass meist abhängig vom jeweiligen Buchprojekt entschieden wird, welcher Veröffentlichungsweg eingeschlagen wird.

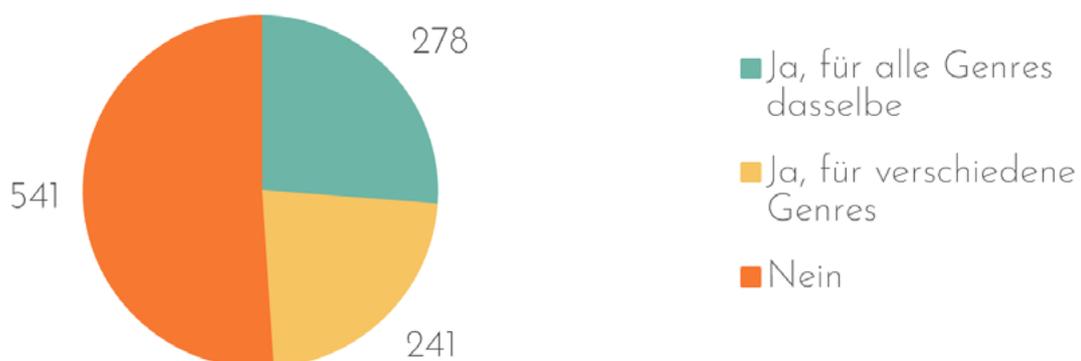
Veröffentlichst du aktuell zusätzlich im Verlag?



Hast du ein Pseudonym?

Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden veröffentlicht unter Klarnamen. Bei denjenigen mit Pseudonym verwenden 53 % einen extra Namen für jedes Genre, während 47 % nur ein Pseudonym haben.

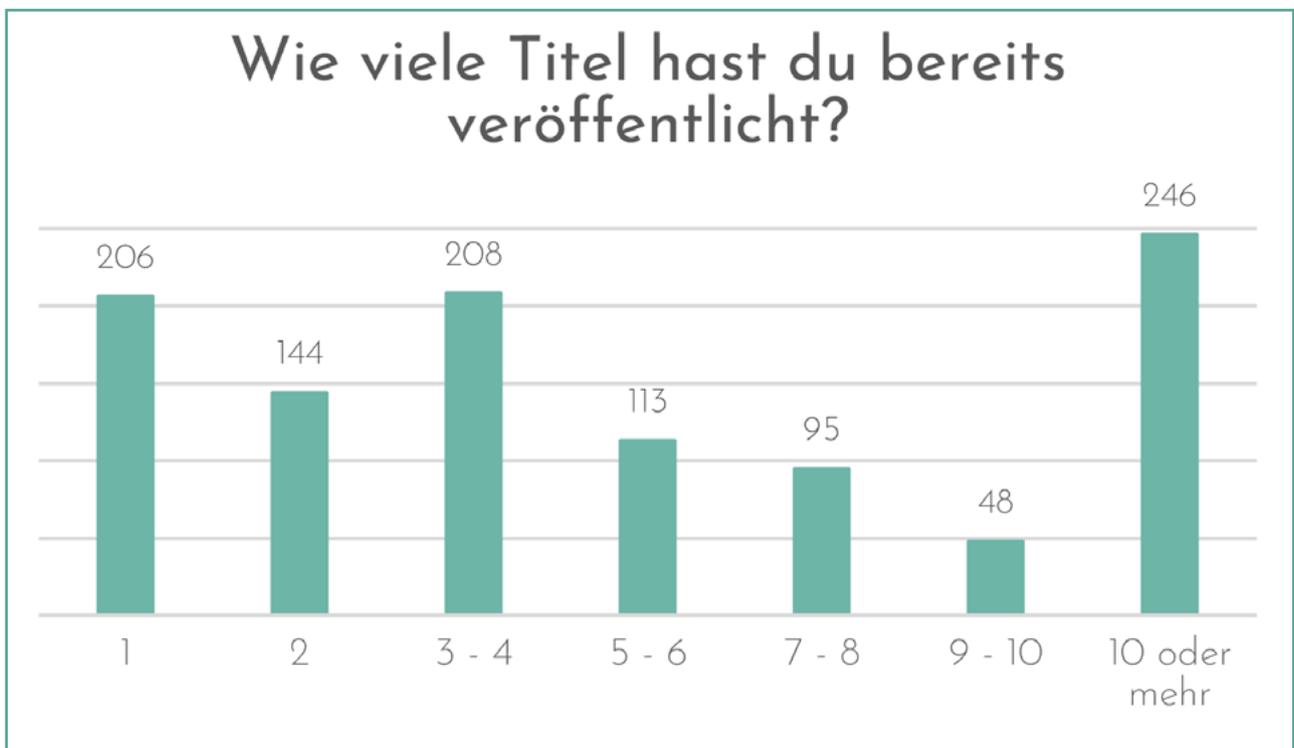
Hast du ein Pseudonym?



Werke der Teilnehmenden

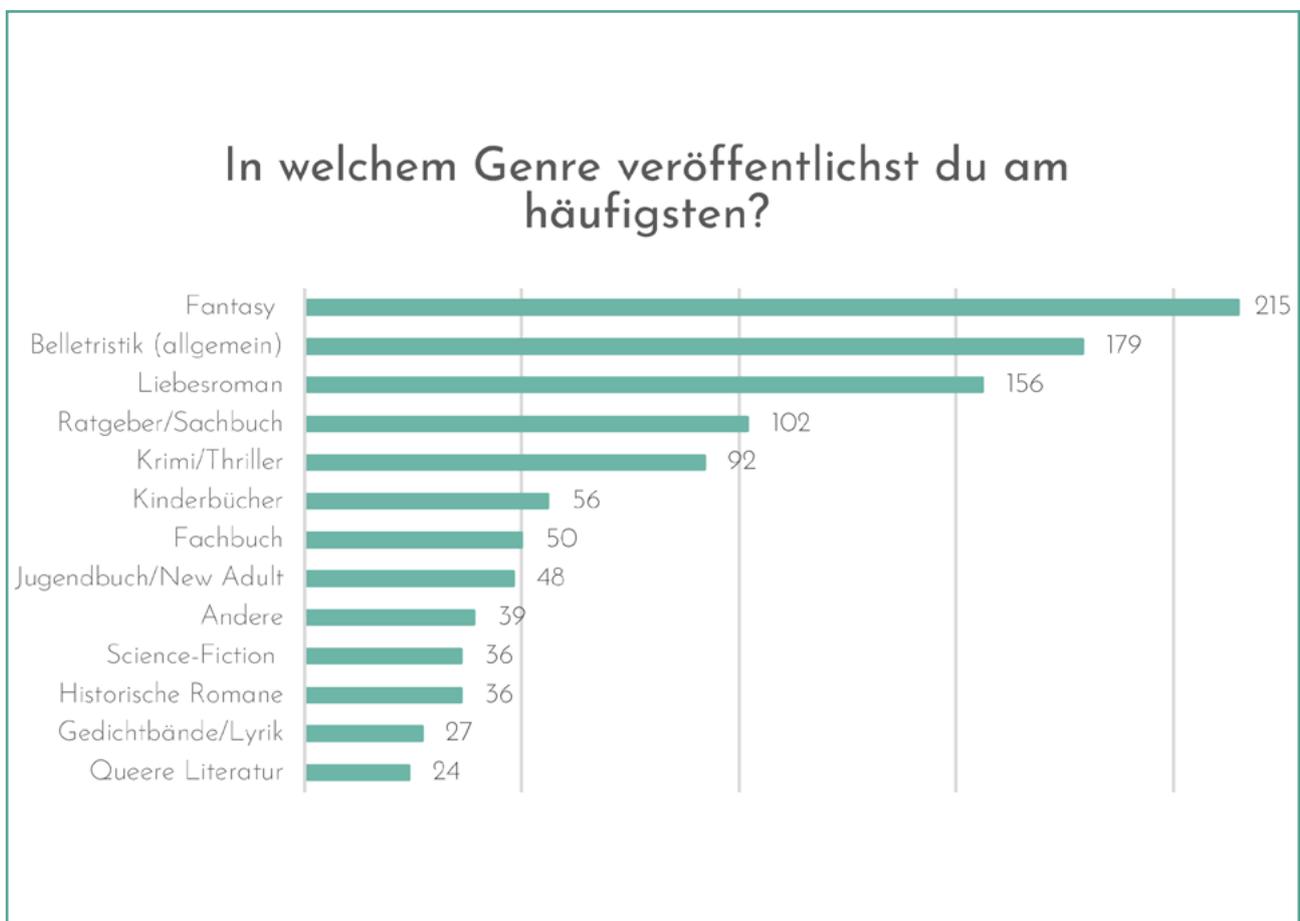
Wie viele Titel hast du bereits veröffentlicht?

Beeindruckend ist die Zahl der Selfpublisher, die zehn Bücher oder mehr veröffentlicht haben: Insgesamt 23 % der Teilnehmenden. Dicht gefolgt von den Schreibenden, die 3 - 4 Bücher veröffentlicht haben (19,6 %) und diejenigen mit einer Veröffentlichung (19,4 %).



In welchem Genres veröffentlichst du am häufigsten?

Bei der Frage nach dem Hauptgenre landete Fantasy auf dem ersten Platz, gefolgt von allgemeiner Belletristik und Liebesromanen. Dies bestätigt zum einen, dass im Selfpublishing viel „Genre-Literatur“ veröffentlicht wird, aber gleichzeitig ist mit dem Platz 4 „Ratgeber/Sachbuch“ eher eine Nische vertreten.

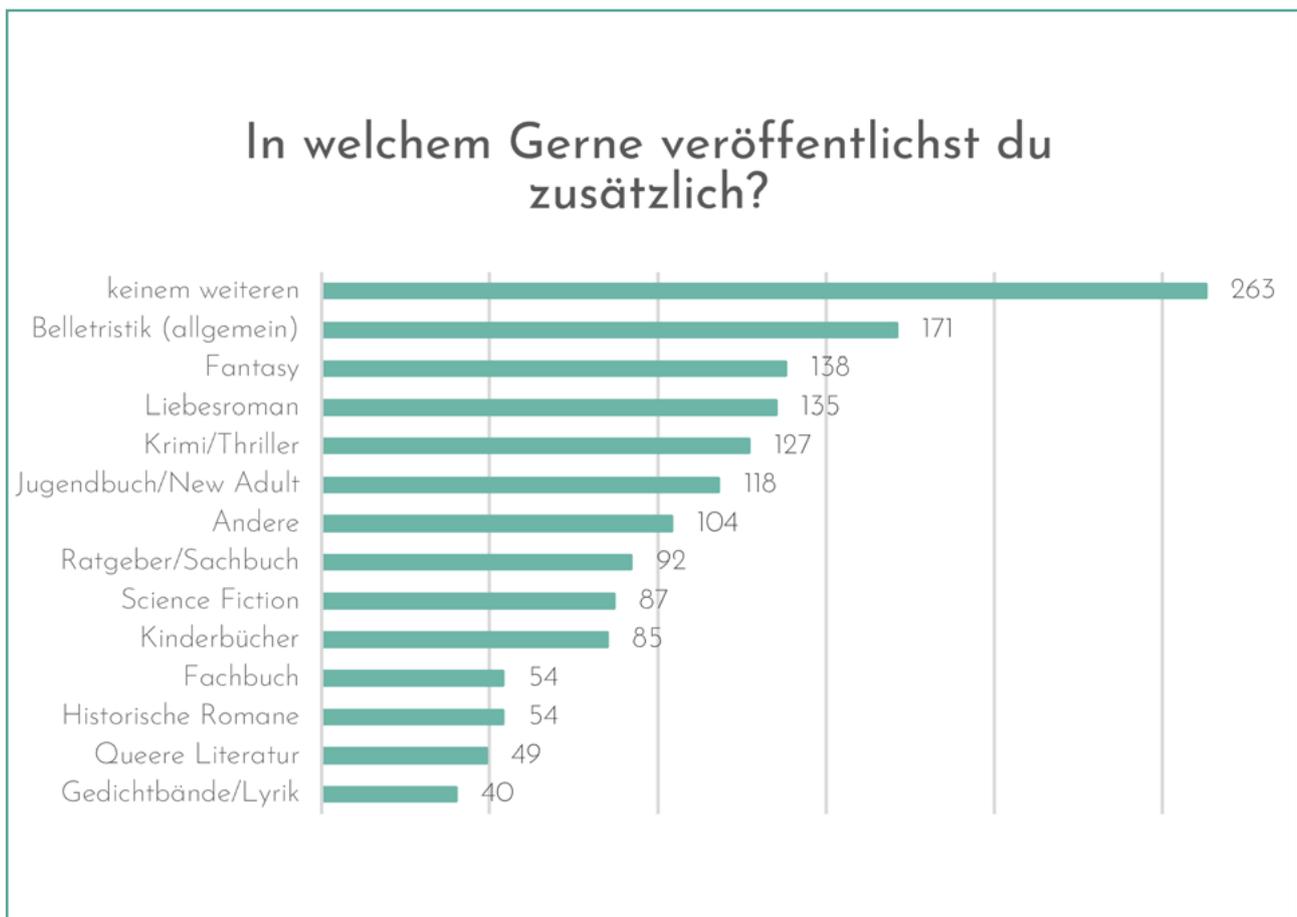


In welchen Genres veröffentlichst du zusätzlich?

Die Frage nach einem zusätzlichen Genre wurde von knapp 25 % Prozent der Teilnehmenden verneint.

Die meisten Autorinnen und Autoren beschränken sich aber nicht nur auf ein Genre, auch hier stehen mit allgemeiner Belletristik, Fantasy und Liebesroman an den ersten Stellen. Hier ist zu beachten, dass Mehrfachauswahlen möglich waren.

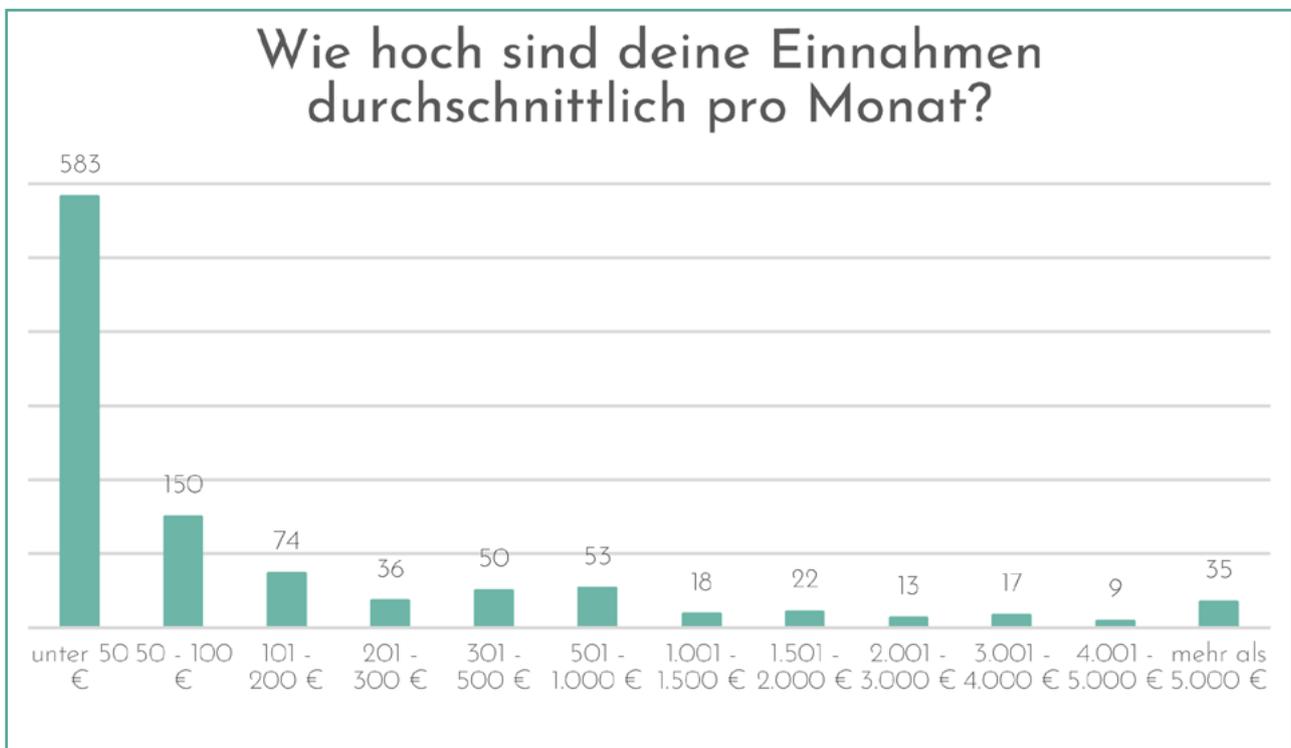
Wenn wir die Antworten aus der Frage nach einem Pseudonym hier nochmal hinzuziehen, benutzen 26 % der Autorinnen und Autoren für jedes Genre denselben Namen, während 22 % für jedes Genre ein eigenes Pseudonym verwenden.



Finanzen

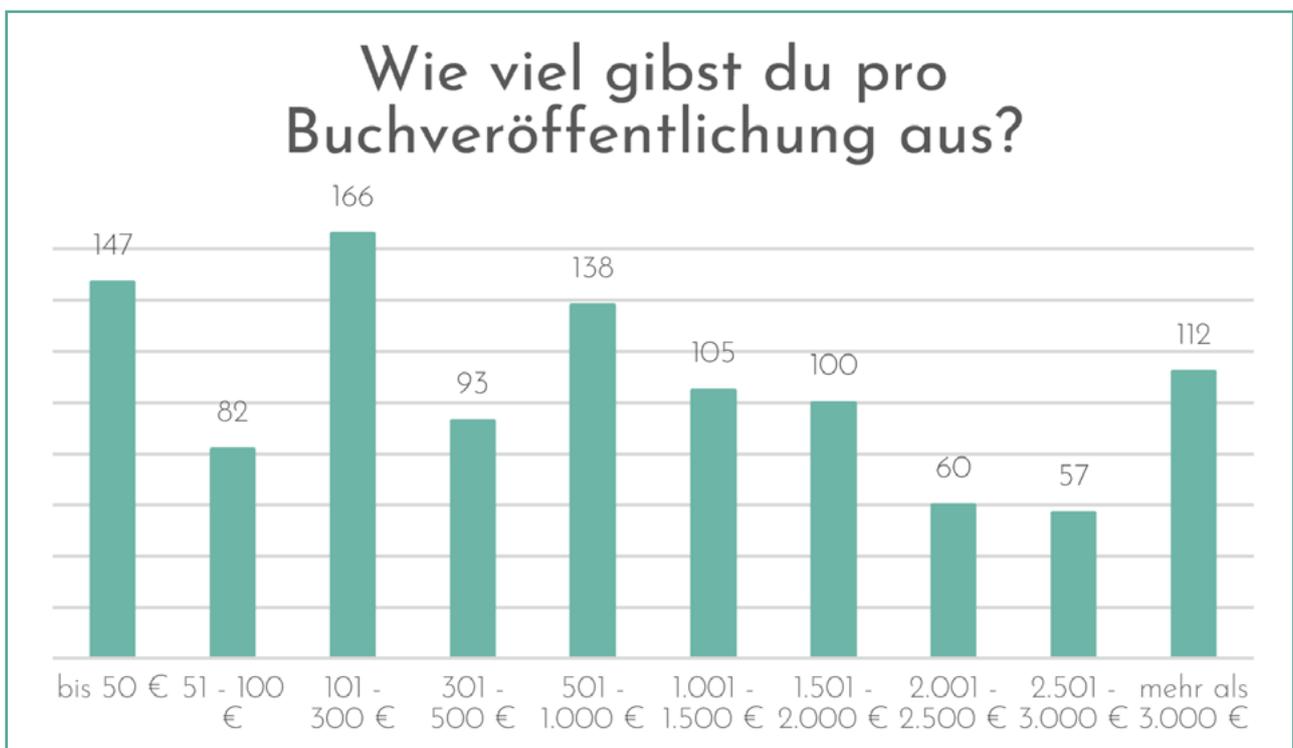
Wie hoch sind deine Einnahmen durchschnittlich pro Monat?

Wie auch in den Umfragen der Self-Publisher Bibel aus den Vorjahren ist die Frage nach den durchschnittlichen Einnahmen pro Monat ernüchternd. Über die Hälfte der Teilnehmenden erwirtschaftet pro Monat weniger als 50 €. Lediglich knapp 7 % verdienen 2.000 € oder mehr, womit man von einem Einkommen ausgehen kann, das die Lebenshaltungskosten deckt.



Wie viel gibst du pro Buchveröffentlichung aus?

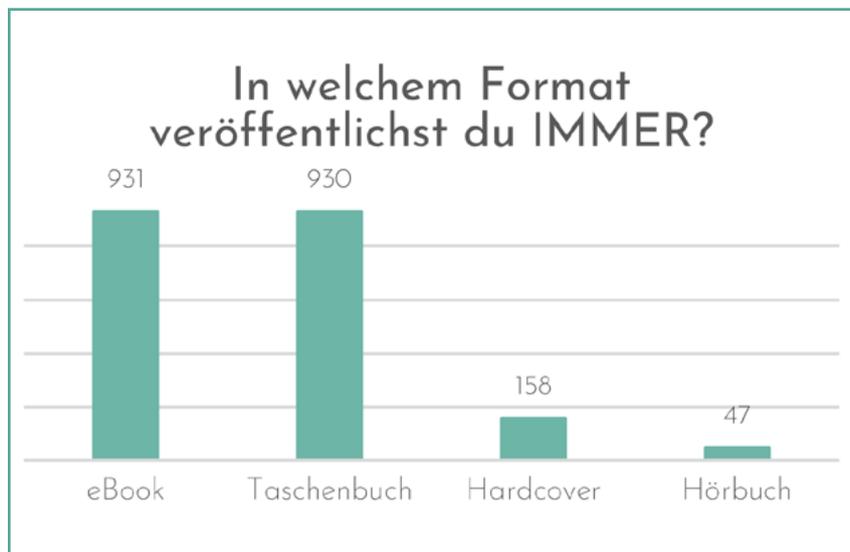
Wenn wir von einem Titel in den Hauptgenres mit etwa 350 Taschenbuchseiten ausgehen, kann davon ausgegangen werden, dass lediglich die Autorinnen und Autoren mit Ausgaben über 1.000 € mit ihren Werken ein Lektorat durchlaufen haben (bei günstigen Dienstleister*innen in diesem Sektor). Das ist bei knapp 41 % der Teilnehmenden der Fall. Dies bestätigt leider das Vorurteil der Branche, dass viele Bücher im Selfpublishing ohne Lektorat veröffentlicht werden.



Veröffentlichungen

In welchem Format veröffentlichst du IMMER?

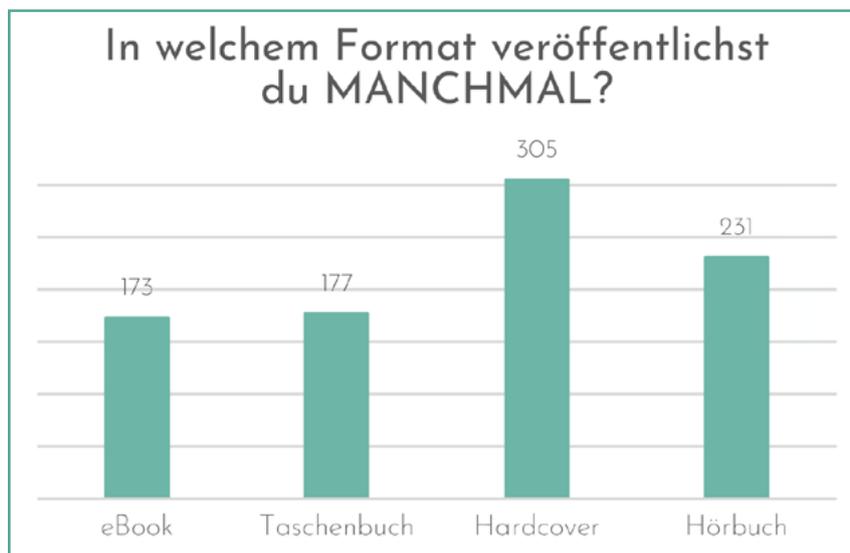
Bei der Frage nach dem Veröffentlichungsweg wurde deutlich, dass 87 % der Autor*innen im Selfpublishing für jede ihrer Veröffentlichungen die Formate eBook und Taschenbuch wählten (es waren Mehrfachauswahlen möglich). Weit weniger Teilnehmende wählen bei ihren Veröffentlichungen immer das Hardcover und das Schlusslicht bilden die Hörbücher.



In welchem Format veröffentlichst du MANCHMAL?

Dieser Trend setzt sich bei der folgenden Frage fort. Hier gaben 28 % an, gelegentlich ihre Werke als Hardcover zu veröffentlichen und auch 21 % wählen manchmal das Hörbuch als Veröffentlichungsform.

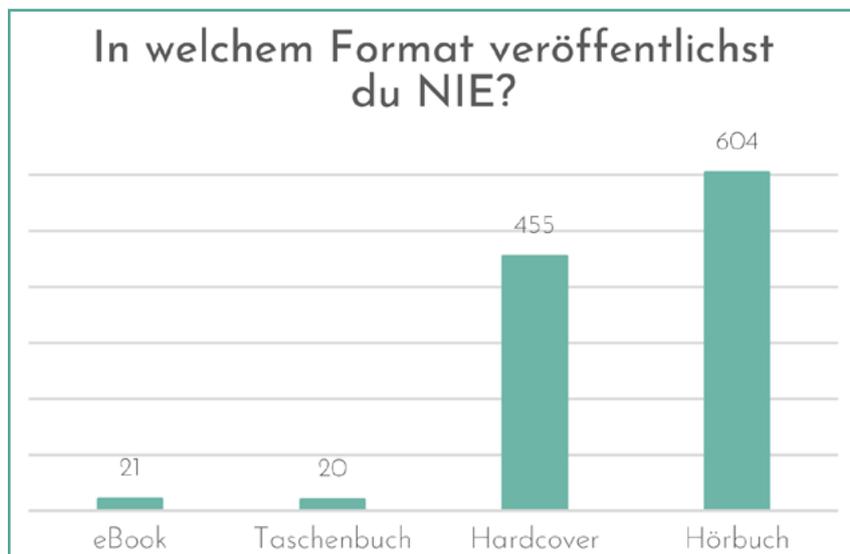
Jedoch waren wieder Mehrfachauswahlen möglich und es wurde zudem nicht definiert, welche Häufigkeit unter „manchmal“ verstanden wurde.



In welchem Format veröffentlichst du NIE?

Eindeutiger sind die Ergebnisse bei der Frage nach dem Format, in dem nie veröffentlicht wird. Hier steht das Hörbuch mit fast 57 % der Antworten an erster Stelle (wieder war Mehrfachauswahl möglich). Grund hierfür könnte sein, dass die selbstfinanzierte Produktion eines Hörbuchs mit hohen Kosten verbunden ist.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die auch aus der ersten Frage nach dem Format beliebtesten Formen eBook und Taschenbuch nur von fast 4 % der Antwortenden als Veröffentlichungsform kategorisch ausgeschlossen wurden.



Wo veröffentlichst du deine eBooks?

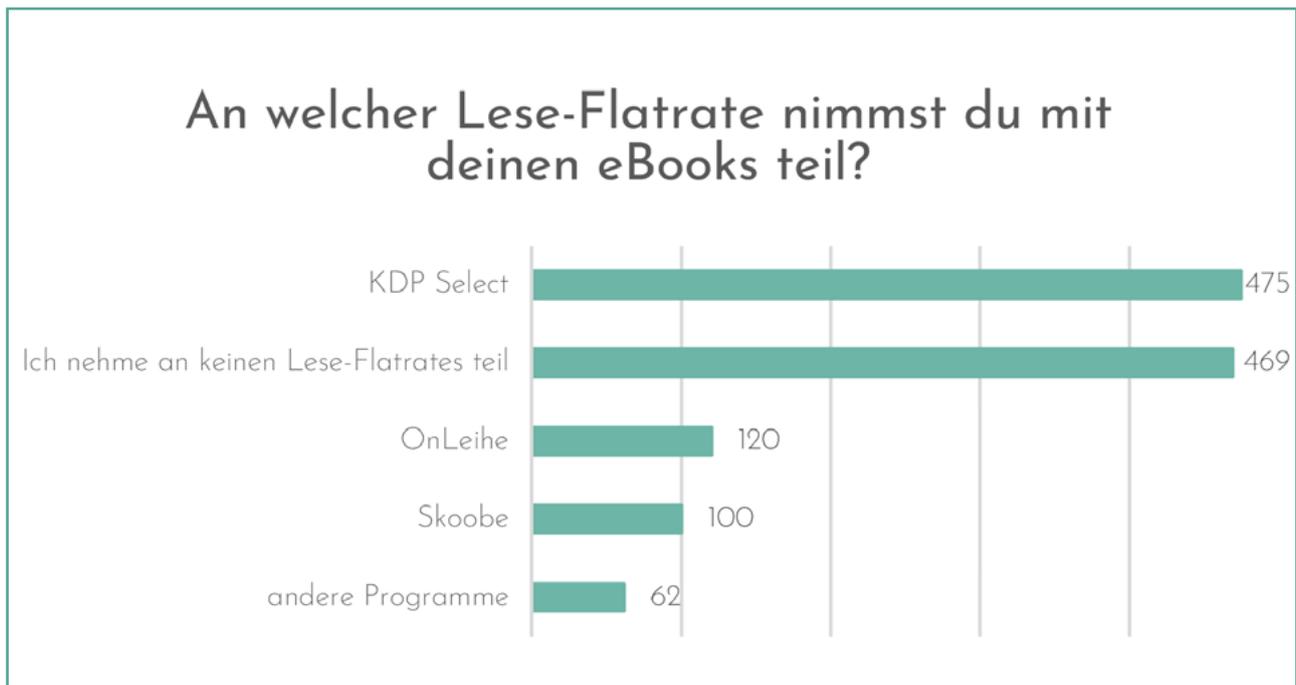
Bei der Frage nach der Plattform für eBooks steht Amazon KDP mit 56 % an erster Stelle, gefolgt von BoD (45 %) und tolino media (19 %). Da hier Mehrfachauswahlen möglich waren, ist durchaus eine Veröffentlichung von eBooks über mehrere Anbieter denkbar. Vertraglich ausgeschlossen wird dies nur von BoD und Amazon KDP (wenn das Model „Kindle Select“ genutzt wird).



An welcher Lese-Flatrate nimmst du mit deinen eBooks teil?

44 % der Teilnehmenden nehmen mit ihren eBooks an keiner Lese-Flatrate teil. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass über die Hälfte der Autorinnen und Autoren im Selfpublishing ihre eBooks über solche Flatrates anbieten. Favorit ist hier das Model KDP Select von Amazon.

Auch die unter Schreibenden umstrittene OnLeihe wird von 11 % genutzt ([siehe hier einen Artikel des NAR](#), der die unfaire Vergütung der Autorinnen und Autoren durch die Bibliotheken behandelt).

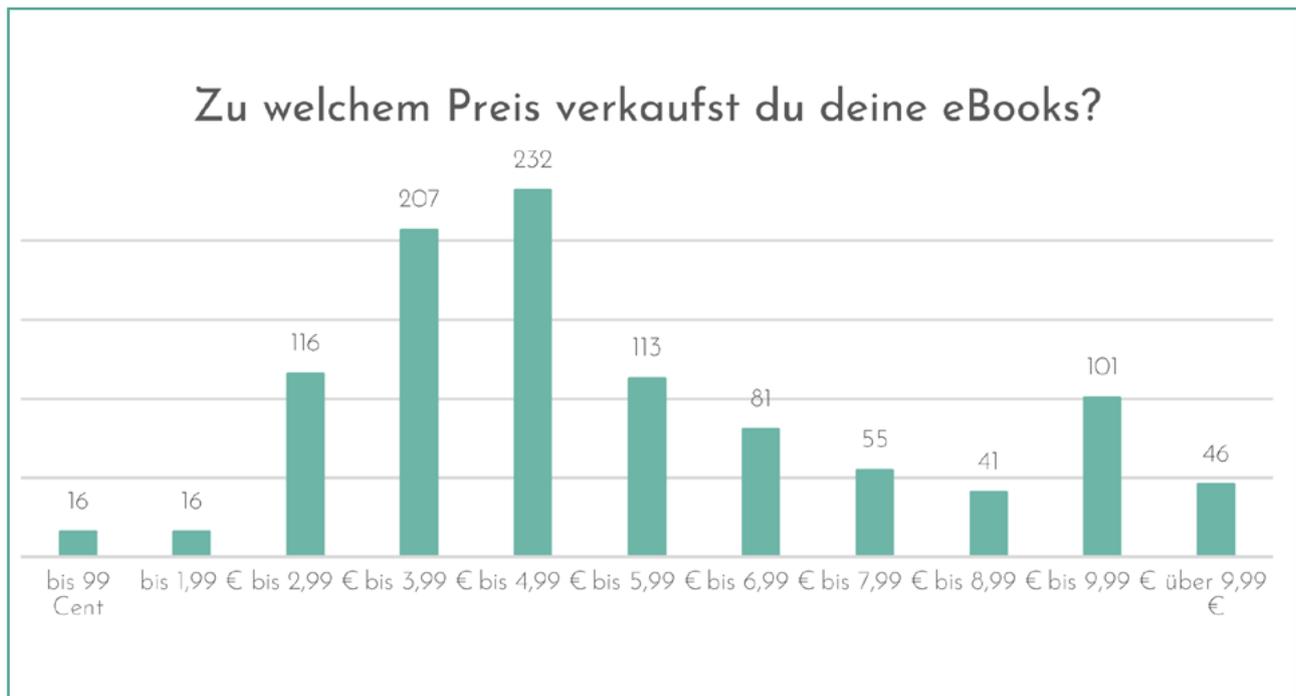


Zu welchem Preis verkaufst du deine eBooks?

Bei der Frage nach dem Verkaufspreis der eBooks wurden Preisaktionen (z. B. zur Veröffentlichung) explizit ausgeklammert.

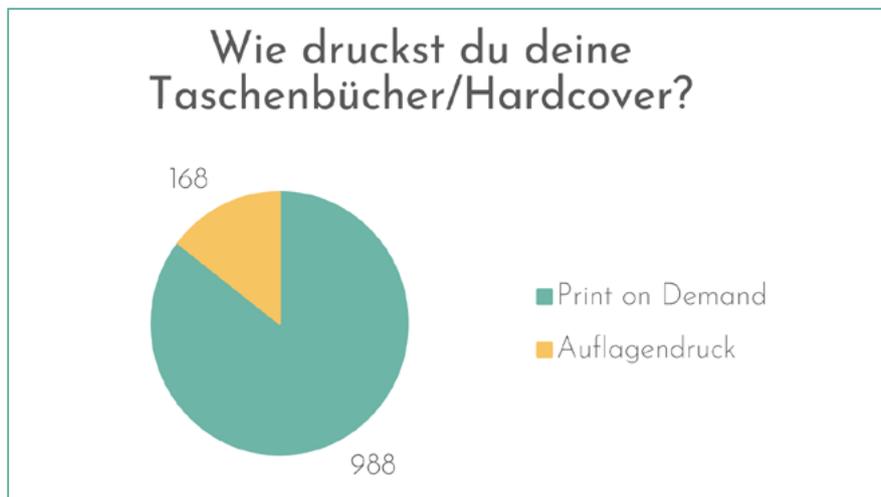
So zeigt sich, dass die meisten Autorinnen und Autoren ihre eBooks zu einem Preis von 4,99 € anbieten (21,8 %), gefolgt von 3,99 € (19,5 %). Den dritten Platz teilen sich die Preise von 2,99 € (10,9 %) und 5,99 € (10,6 %).

Insgesamt 17,7 % der Befragten verlangen 8,99 € oder mehr für ihre eBooks, womit sie sich in der Preisspanne von klassischen Verlagen bewegen.



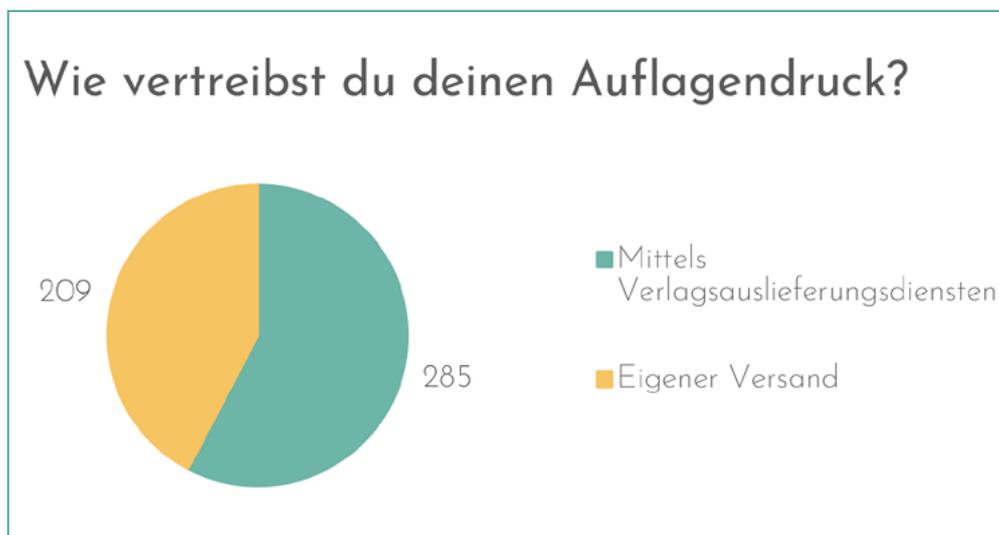
Wie druckst du deine Taschenbücher/Hardcover?

Bei der Frage nach der Druckvariante bei den Printtiteln lag das „Print on Demand“-Verfahren klar vorne. Es war eine Mehrfachauswahl möglich und die Anzahl der Antworten legt nahe, dass einige Selfpublisher beide Methoden wählen (möglicherweise abhängig vom jeweiligen Buchprojekt).



Wie vertreibst du deine Taschenbücher/Hardcover, die im Auflagendruck erschienen sind?

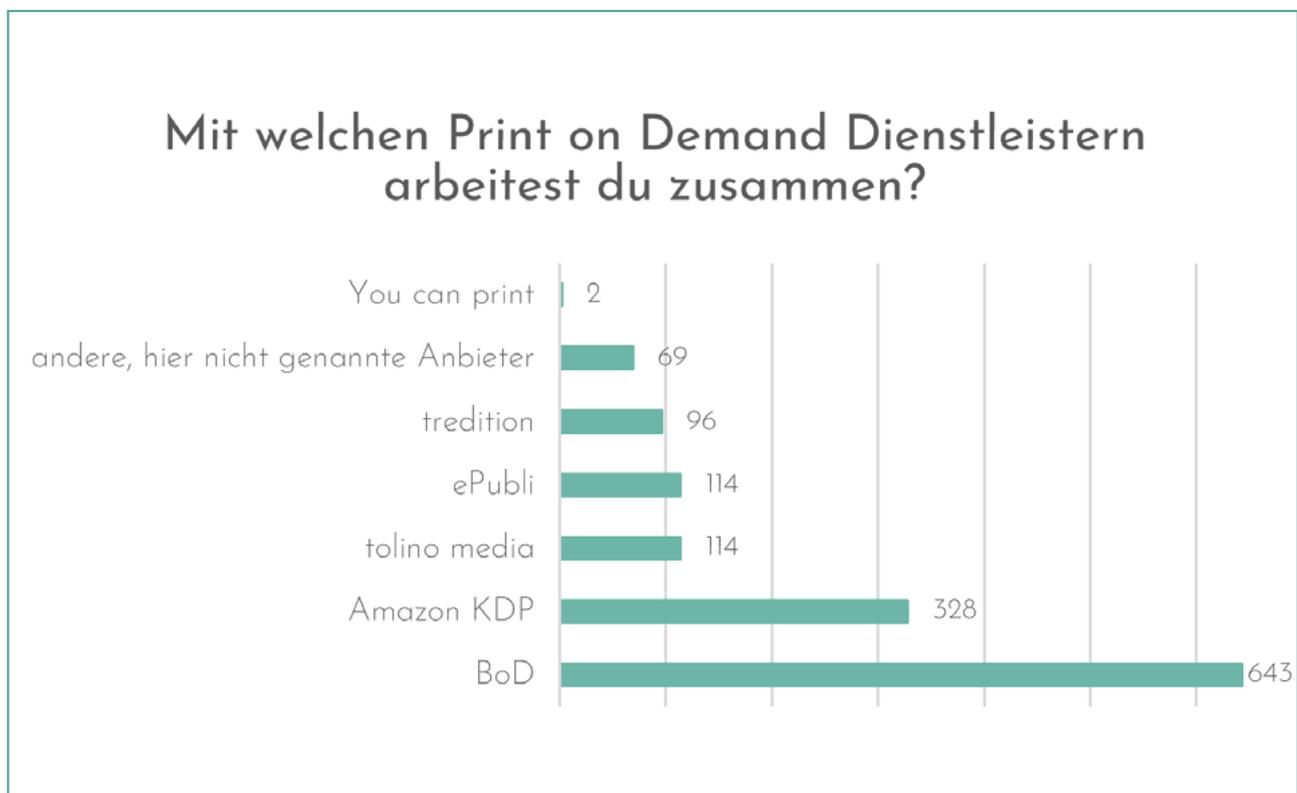
Eine knappe Mehrheit der Teilnehmenden wählt für ihren Auflagendruck den Vertrieb über einen Verlagsauslieferungsdienst. Da auch hier eine Mehrfachauswahl möglich war, legt die reine Anzahl der Antworten jedoch nahe, dass einige Selfpublisher sowohl den Eigenversand als auch die Dienstleistung einer Verlagsauslieferung benutzen.



Mit welchen Print-on-Demand Dienstleistern arbeitest du zusammen?

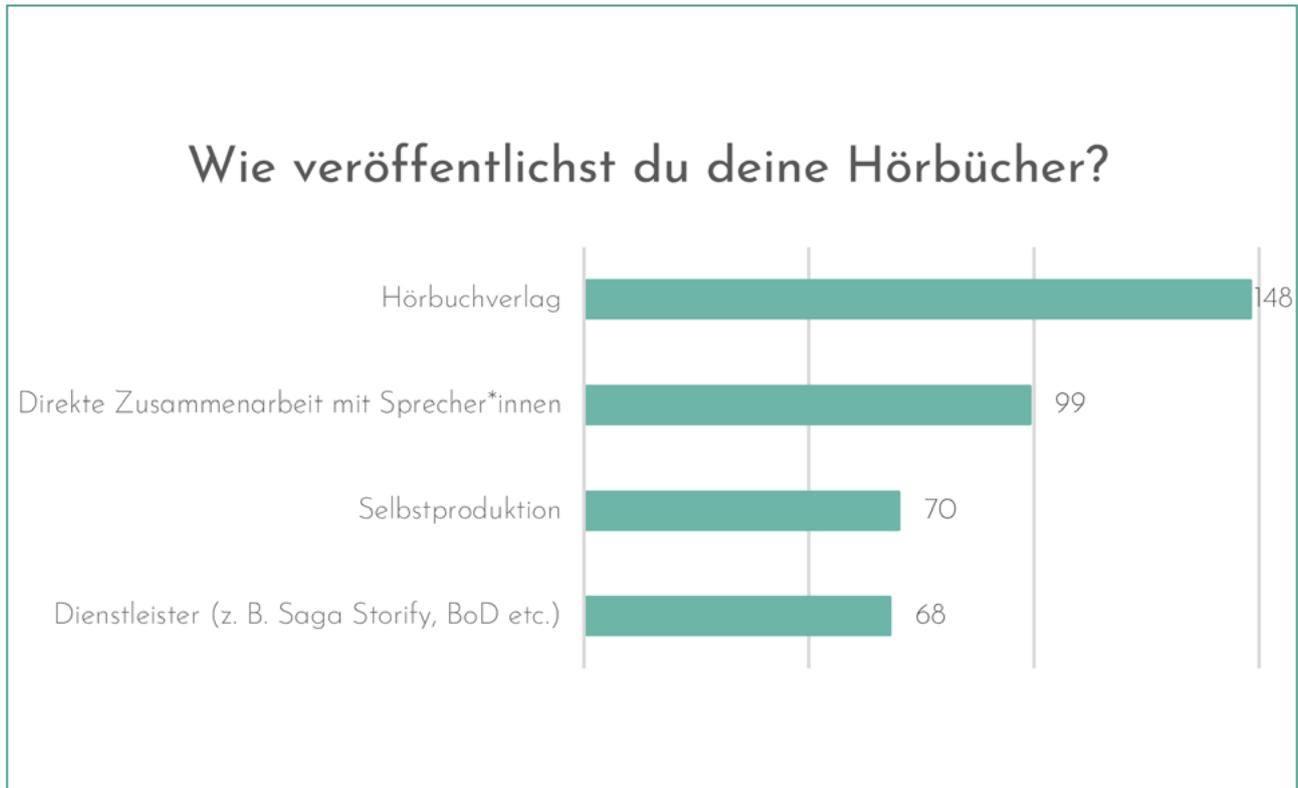
Bei den Autor*innen, die ihre Titel mittels „Print on Demand“ veröffentlichen, war der Dienstleister BoD am beliebtesten. Auf Platz zwei landete Amazon KDP und den dritten Platz teilten sich tolino media und ePubli.

Es waren wieder Mehrfachauswahlen möglich, da lediglich BoD seinen Autor*innen per Vertrag die Veröffentlichung über einen weiteren Dienstleister verbietet.



Wie veröffentlichst du deine Hörbücher?

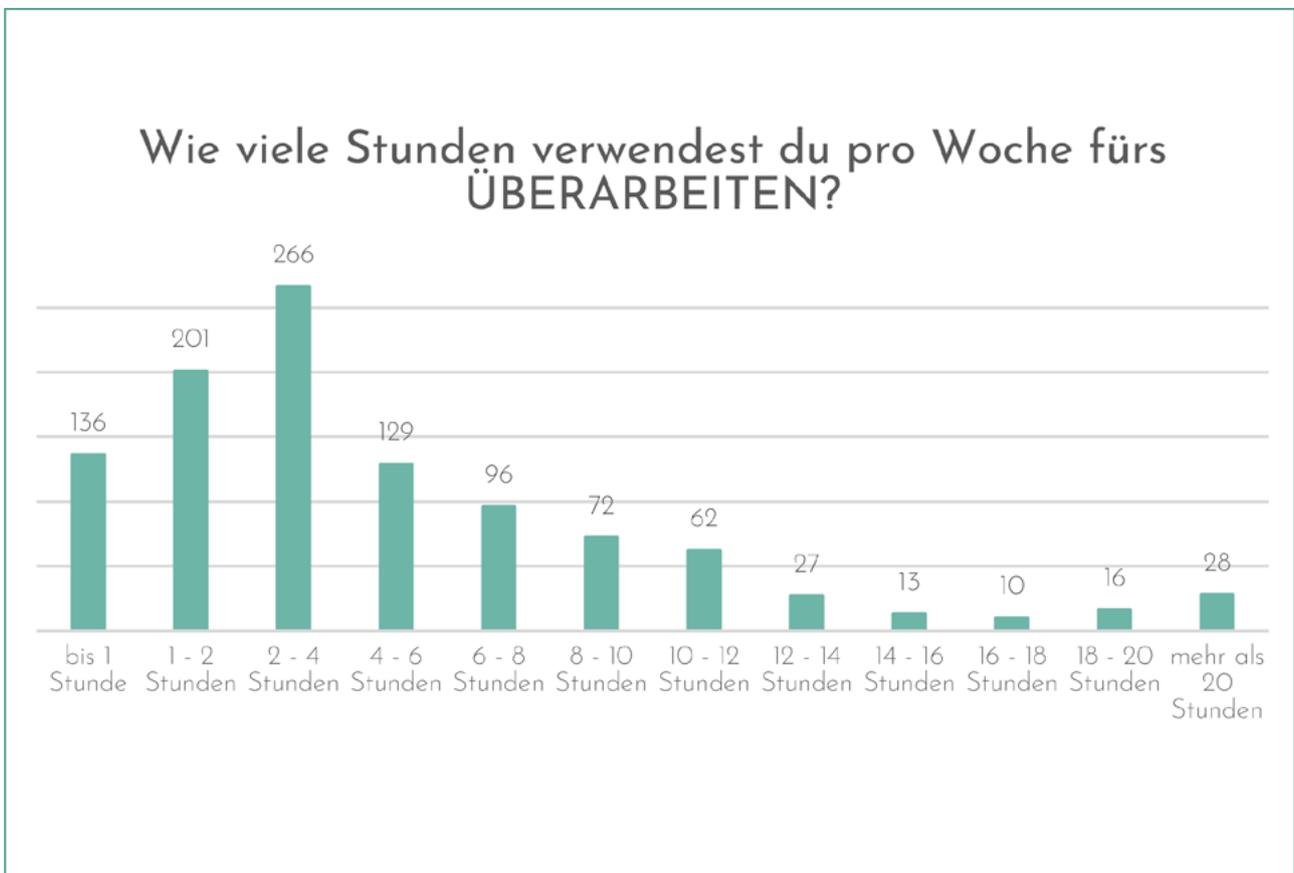
Die Selfpublisher, die sich für die Produktion eines Hörbuchs entscheiden, tun das vornehmlich über einen Hörbuchverlag. Auch die direkte Zusammenarbeit mit Sprecher*innen wird genutzt.



Mit welchem Format generierst du durchschnittlich den höchsten Umsatz pro Monat?

Die allgemeine Annahme, dass Selfpublisher ihren Hauptumsatz mit eBooks erzielen, konnte in der Umfrage nicht bestätigt werden.

Nimmt man die beiden Vertriebswege „eBook Verkauf“ und „eBook Leihe“ zusammen, erzielen 46,9 % der Autor*innen damit ihren höchsten Umsatz pro Monat - und damit fast genauso viele, wie mit Printprodukten (46,6 %).

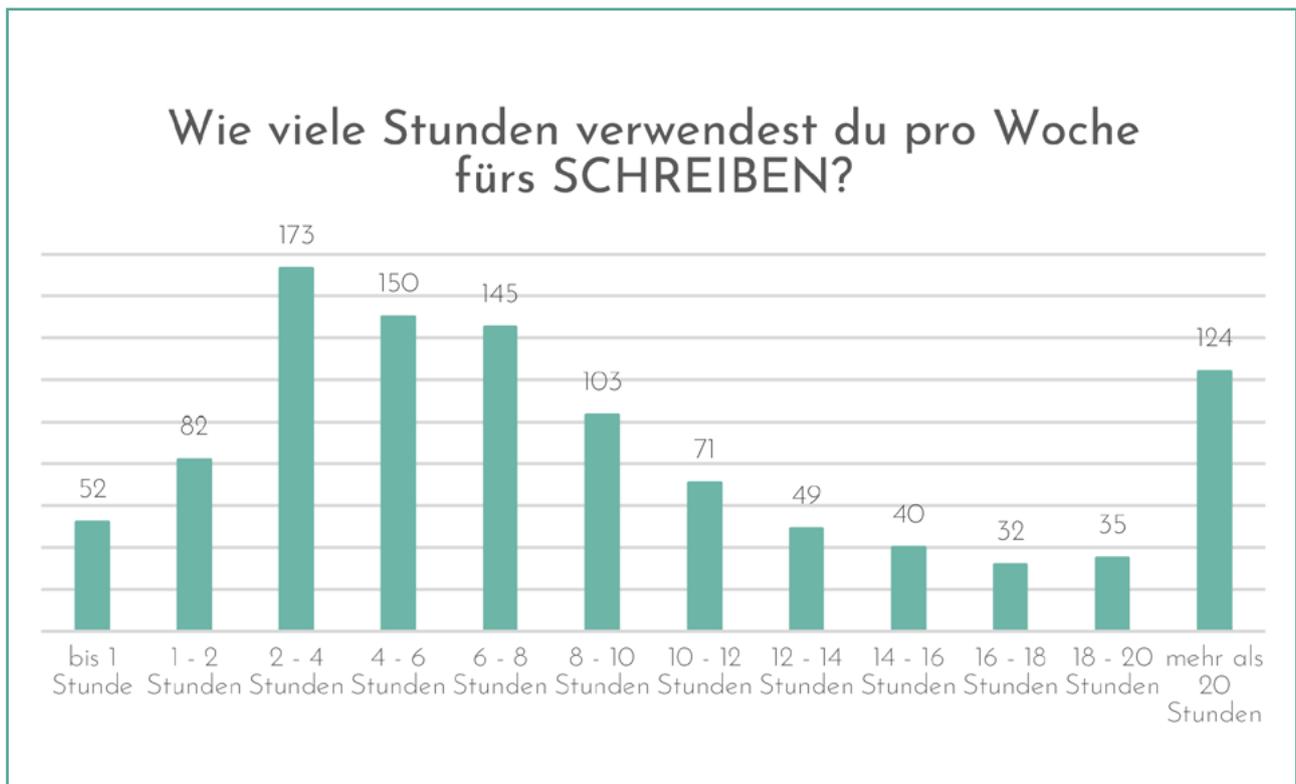


Zeitmanagement

Wie viele Stunden verwendest du pro Woche fürs SCHREIBEN?

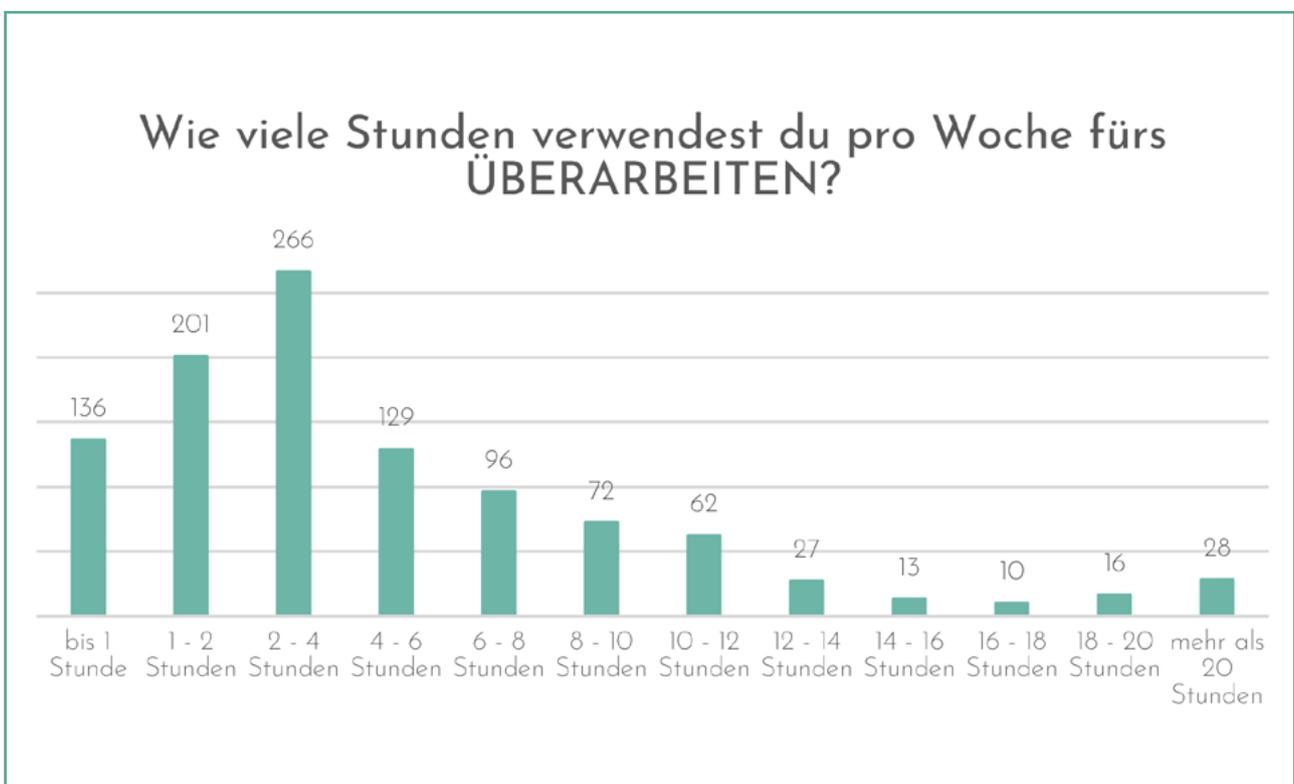
Die häufigste Antwort nach der wöchentlichen Schreibzeit war „2 - 4 Stunden“ (entspricht 16,3 %).

11,7 % der Teilnehmenden gaben an, mehr als 20 Stunden pro Woche dem reinen Schreiben zu widmen. Hier kann davon ausgegangen werden, dass es sich hier um hauptberufliche Autor*innen handelt.



Wie viele Stunden verwendest du pro Woche fürs ÜBERARBEITEN?

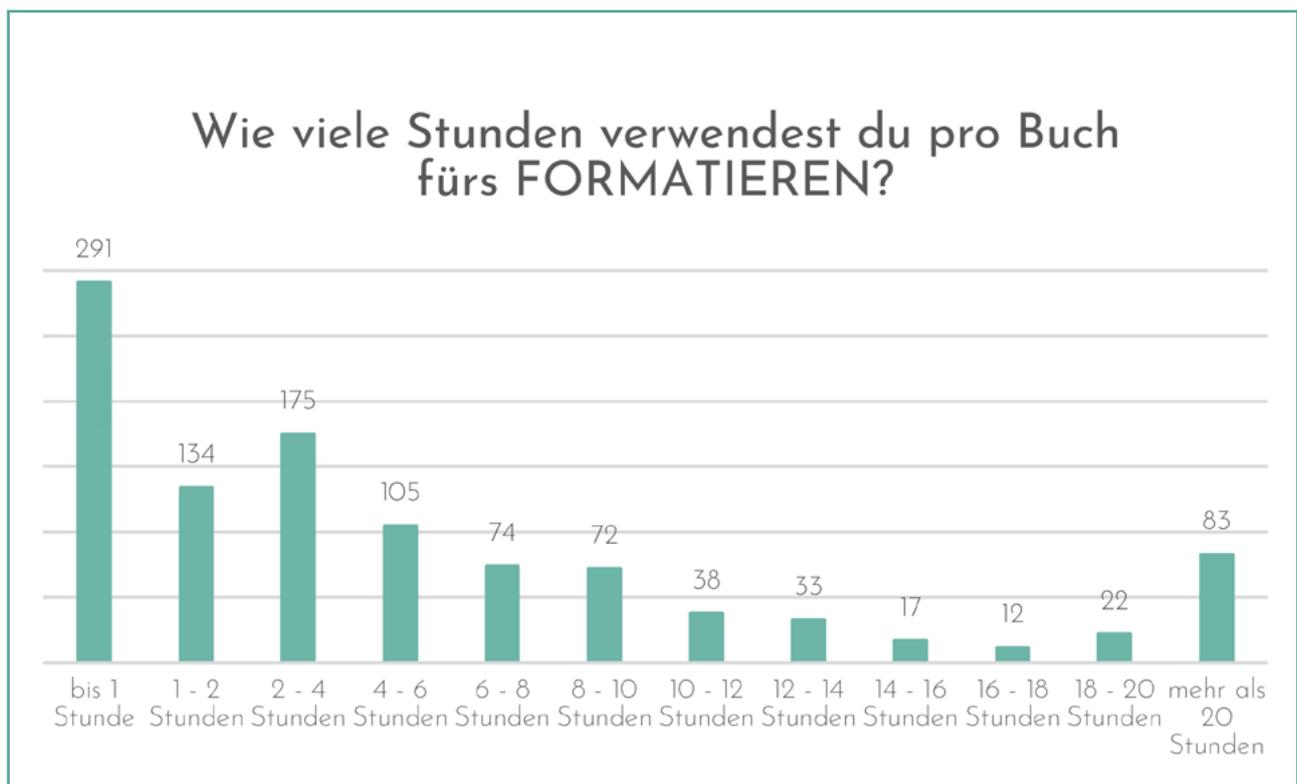
Auch bei der Frage nach der durchschnittlichen Überarbeitungszeit pro Woche lag die Antwort „2 - 4 Stunden“ (25 %) an erster Stelle. Jedoch verteilen sich die weiteren Antworten weit weniger gleichmäßig als bei der Frage nach der Schreibzeit.



Wie viele Stunden verwendest du pro Woche fürs FORMATIEREN?

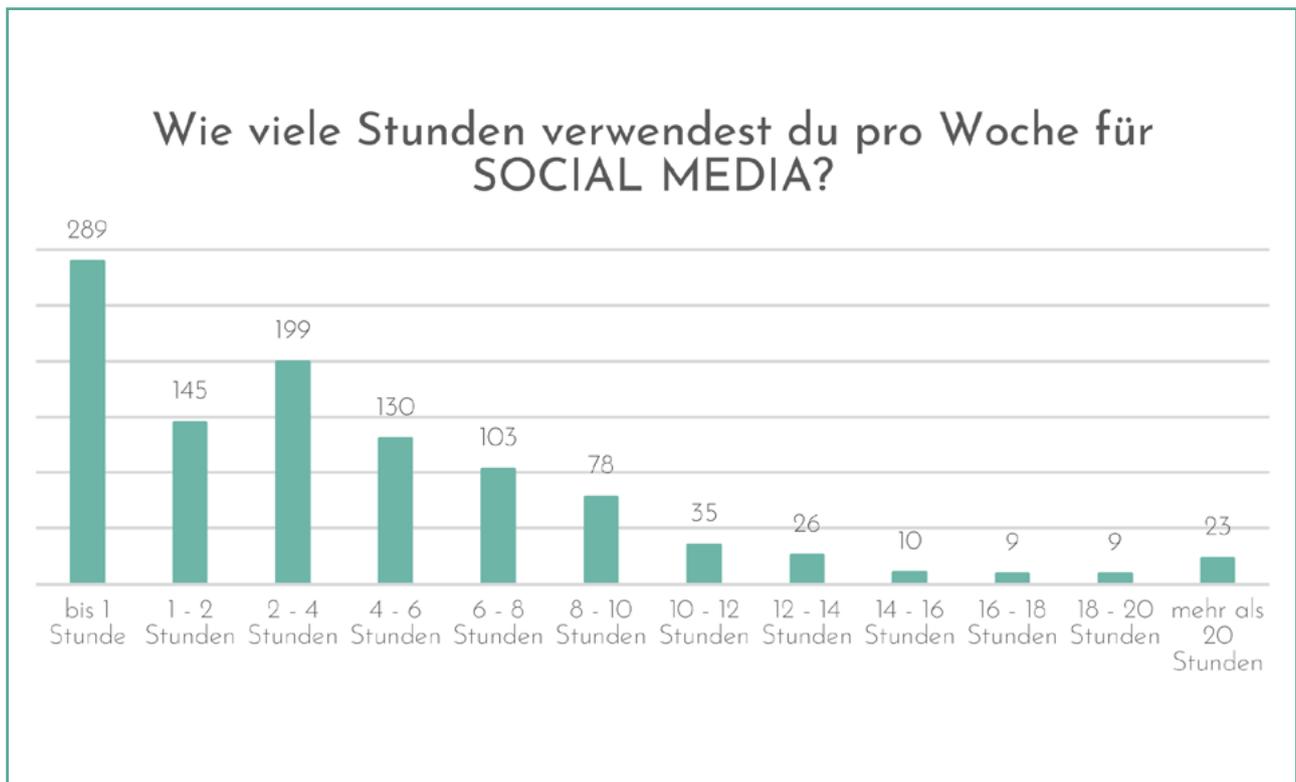
Bei der Frage nach der Zeit, die für die Formatierung aufgebracht wird, wurde explizit die Maßeinheit „pro Buch“ gewählt. Mit Formatieren sind hier Arbeiten wie der Buchsatz gemeint.

Die Mehrheit der Autor*innen verwendet weniger als eine Stunde pro Buch mit der Formatierung (27,5 %). Dies lässt zwei Rückschlüsse zu: Entweder, die Arbeiten werden von Dritten ausgeführt, oder die Antwortenden veröffentlichen ihre Bücher (nahezu) unformatiert.



Wie viele Stunden verwendest du pro Woche für SOCIAL MEDIA?

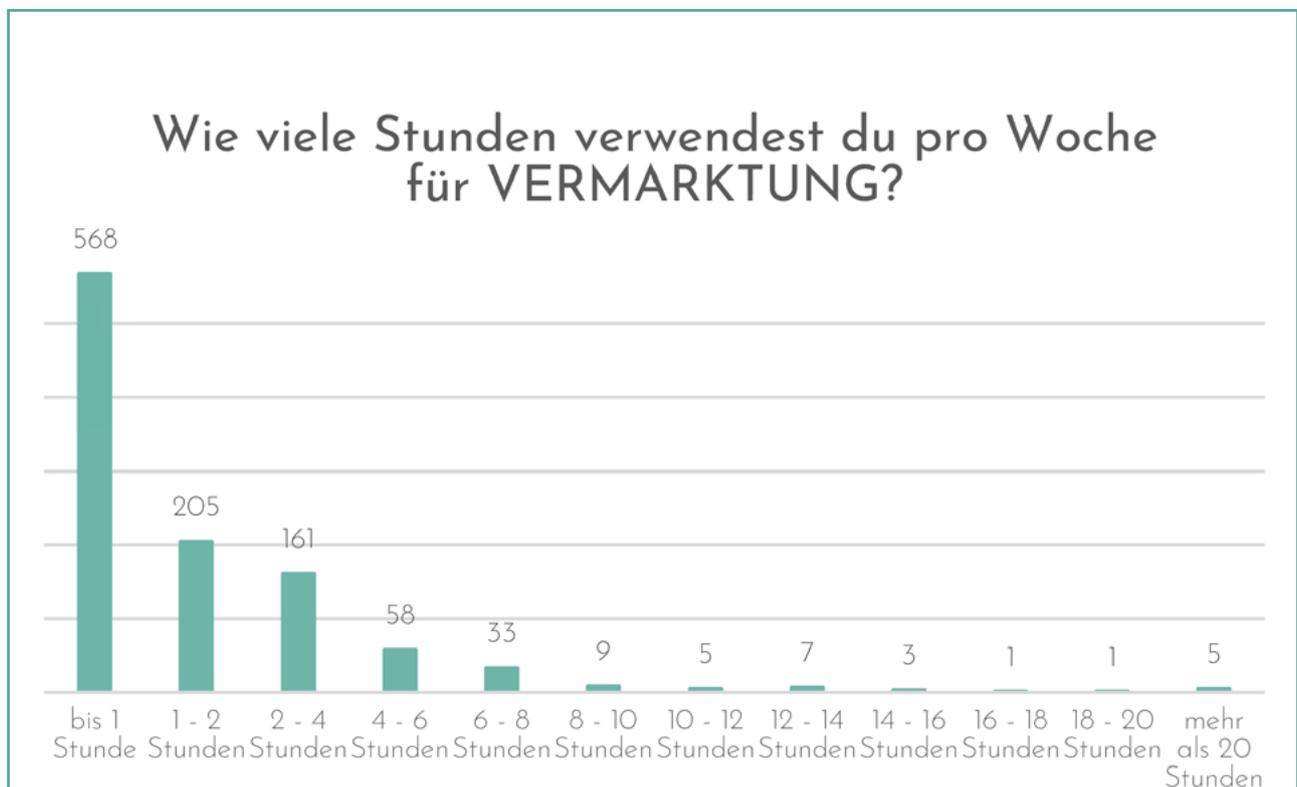
27 % der Teilnehmenden verbrachten eine Stunde oder weniger pro Woche Zeit auf Social Media (wie Instagram, TikTok oder anderen).



Wie viele Stunden verwendest du pro Woche für VERMARKTUNG?

Für Marketingmaßnahmen wie zum Beispiel das Schreiben eines eigenen Newsletters oder der Buchung von Werbung verwendet über die Hälfte der Autor*innen (53,7 %) eine Stunde oder weniger pro Woche.

Danach nimmt die Anzahl der verwendeten Stunden für die Vermarktung pro Antwort stetig ab.



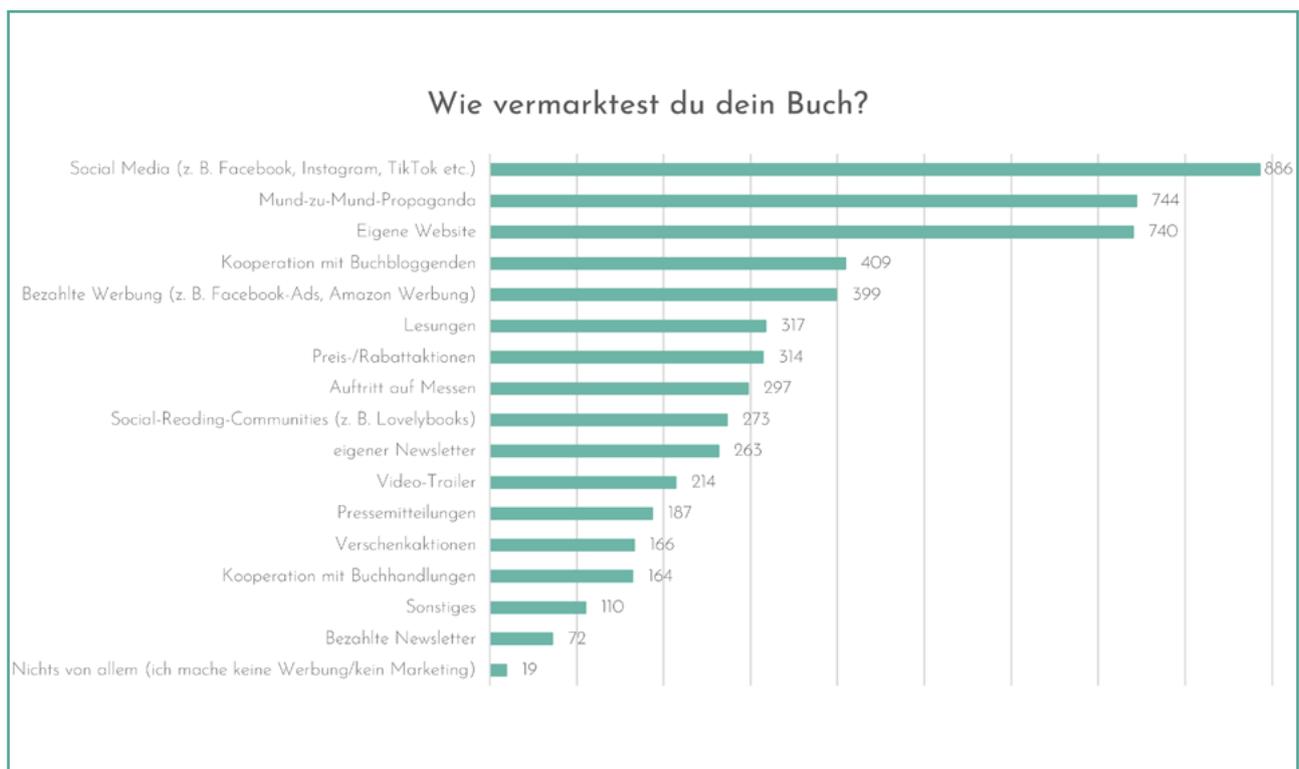
Marketing

Wie vermarktest du dein Buch?

Der beliebteste Marketingweg sind Social-Media-Kanäle (83,9 %), gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda (70,4 %) und der eigenen Website (70 %).

Bei der Nachfrage nach der Art der Vermarktung der Bücher waren Mehrfach-Auswahlen möglich.

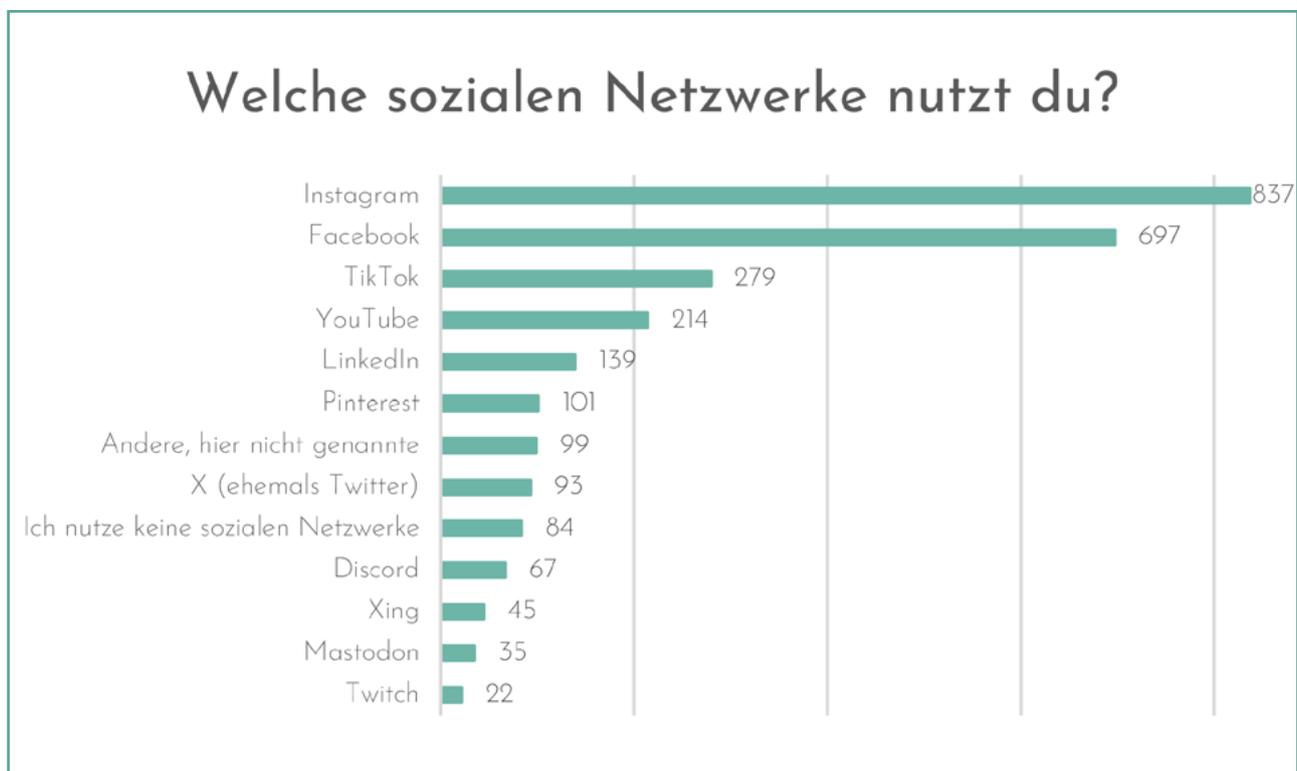
1,8 % der Teilnehmenden gaben an, dass sie keinerlei Werbung bzw. Marketing machen.



Welche sozialen Netzwerke nutzt du?

Hier schließt sich die Frage nach den verwendeten Social Media Kanälen direkt an. Auch hier waren Mehrfachauswahlen möglich.

Nach wie vor sind Instagram (79,2 %) und Facebook (66 %) die am meisten genutzten Netzwerke. Auf TikTok sind lediglich 26,4 % der Teilnehmenden vertreten.

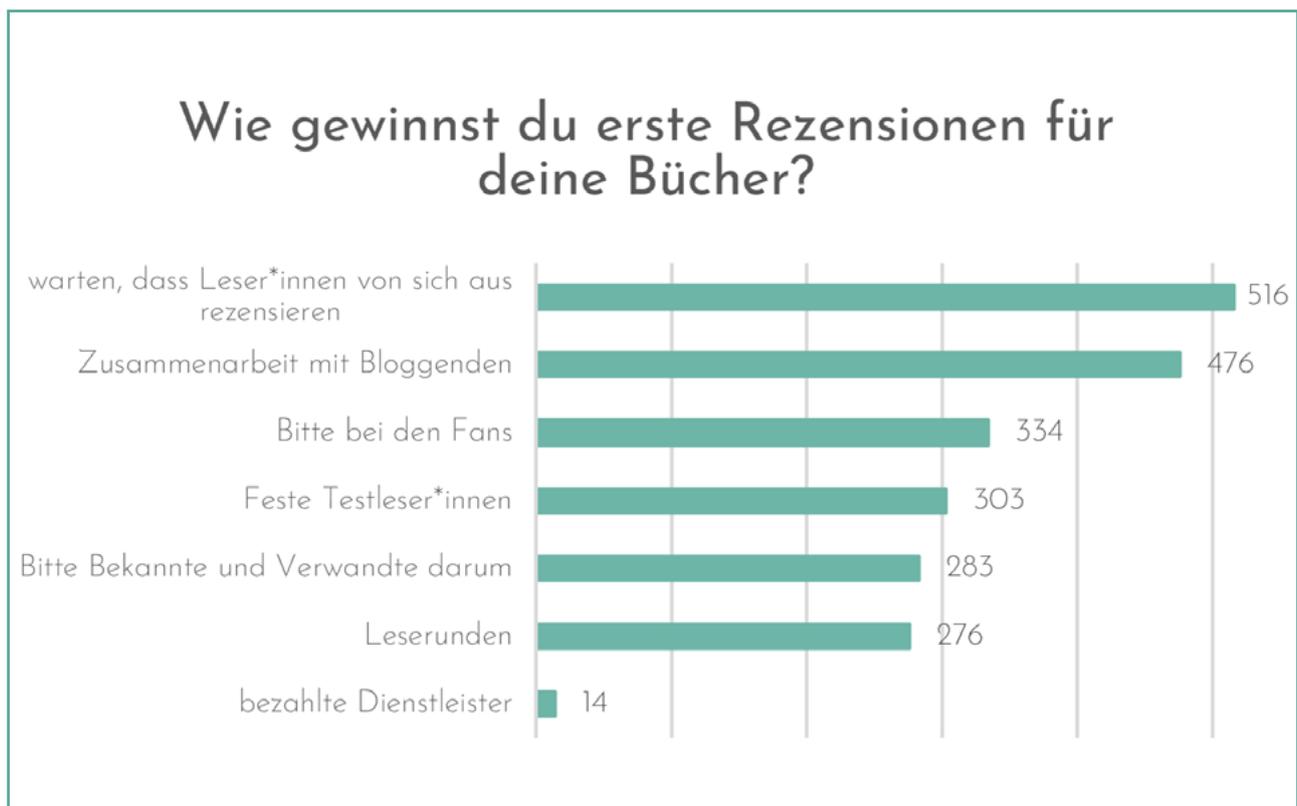


Wie gewinnst du erste Rezensionen für deine Bücher?

Fast die Hälfte aller Teilnehmenden wartet darauf, dass die Lesenden von sich aus rezensieren.

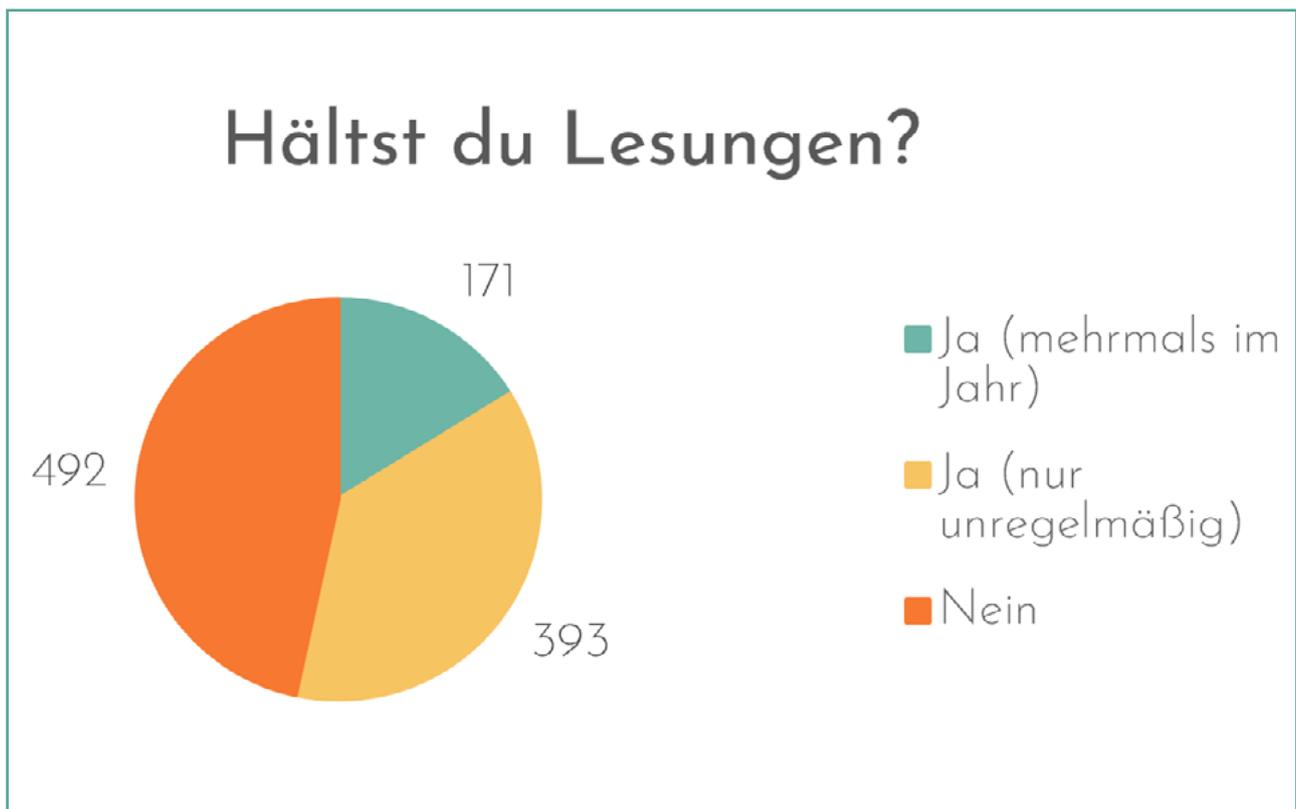
Da bei dieser Frage jedoch Mehrfachauswahlen möglich waren, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Autor*innen sowohl auf Rezensionen warten, als auch aktiv sich um diese bemühen.

Bei diesen aktiven Maßnahmen steht die Zusammenarbeit mit Bloggenden auf Platz 1 (45 %), gefolgt von der Bitte bei den Fans (31,6 %) und der Zusammenarbeit mit festen Testleser*innen (28,6 %).



Hältst du Lesungen?

Mehr als die Hälfte der befragten Autor*innen halten Lesungen, 16 % der Teilnehmenden mehrmals im Jahr.



Dienstleister und Netzwerke

Welche dieser Arbeiten lässt du von Dritten ausführen?

Bei den in Anspruch genommenen Dienstleistungen stehen das Lektorat (60,2 %), das Korrektorat (58,9 %) und das Coverdesign (58,5 %) auf den ersten drei Plätzen.

17,7 % der Teilnehmenden lagern jedoch keine der genannten Arbeiten aus.

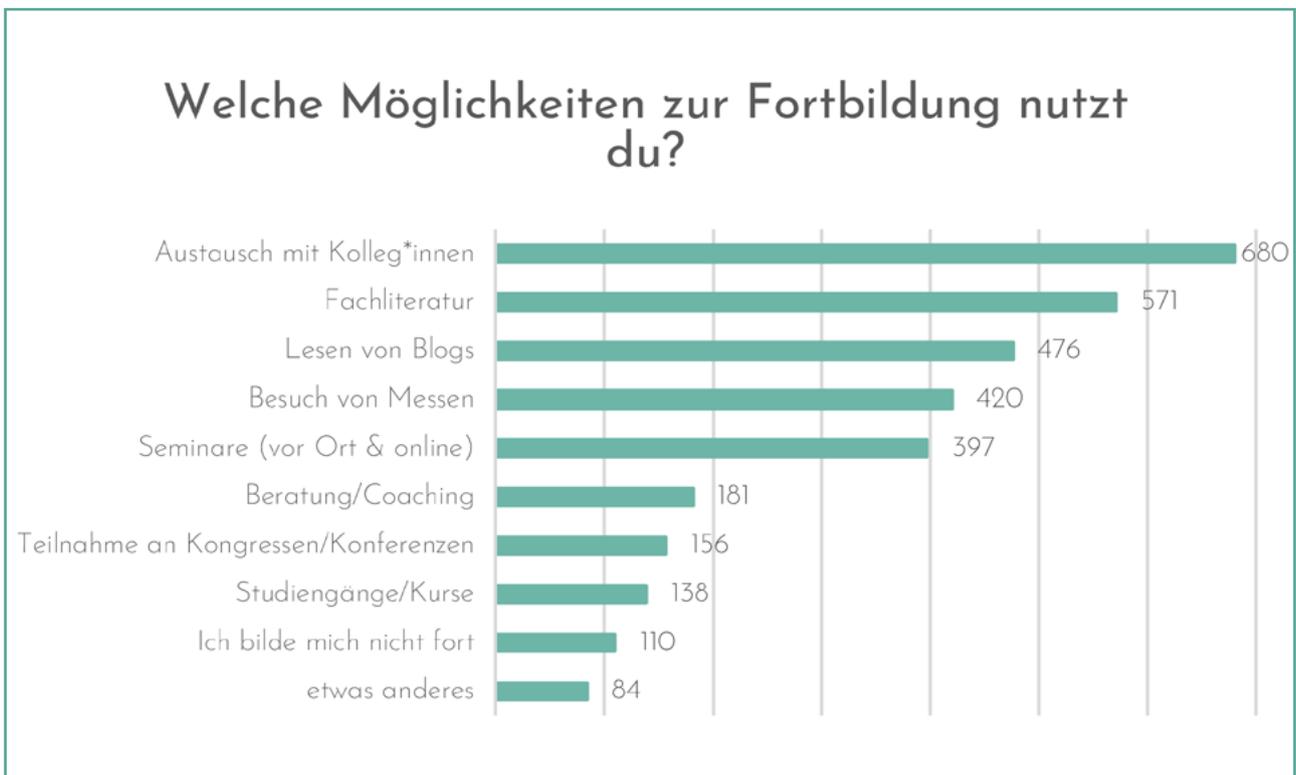
Interessant sind die 5 Autor*innen, die selbst das Schreiben auslagern.



Welche Möglichkeiten zur Fortbildung nutzt du?

Um sich fortzubilden, nutzen die meisten Autor*innen den Austausch mit anderen Schreibenden (64,3 %). Gefolgt von Fachliteratur (54 %) und das Lesen von Blogs (45 %). Es war möglich, mehrere Antworten zu geben.

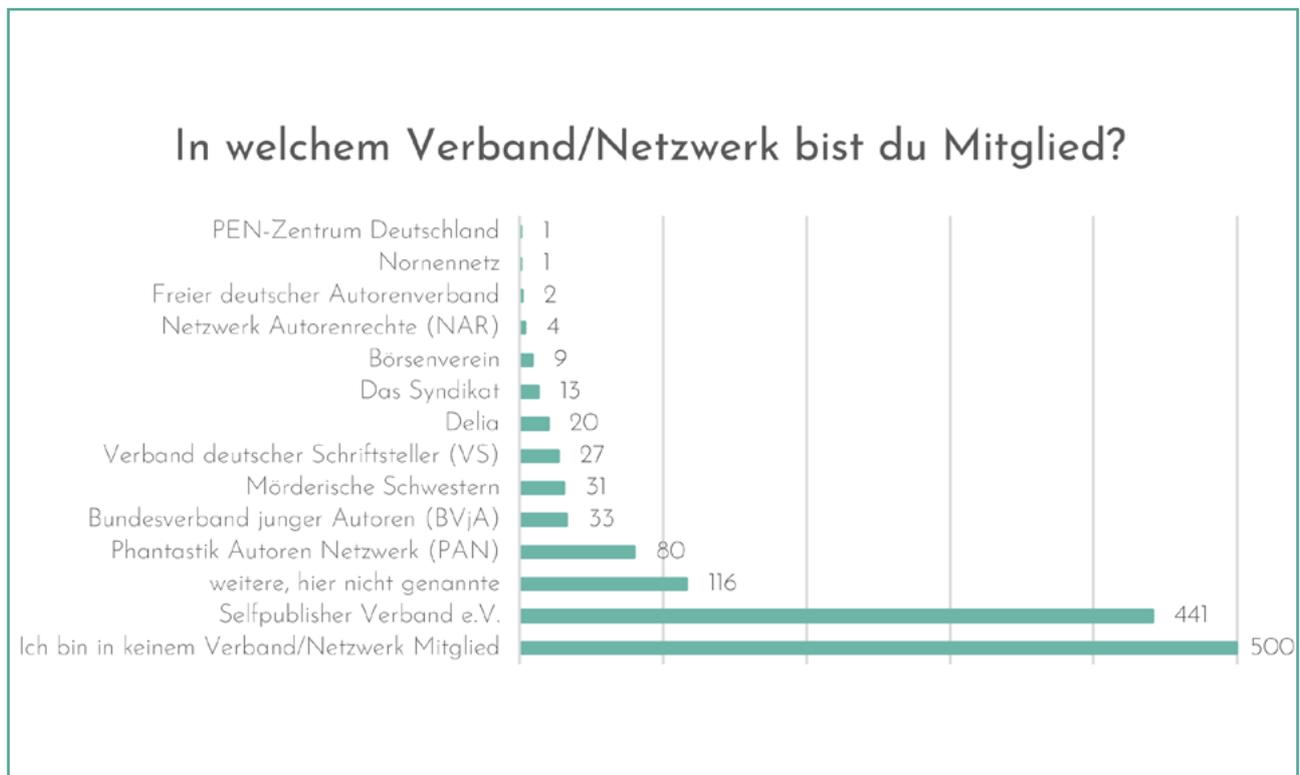
Lediglich 10 % der Teilnehmenden nutzen keine Fortbildungsmöglichkeiten.



In welchem Verband/Netzwerk bist du Mitglied?

Um sich fortzubilden, nutzen die meisten Autor*innen den Austausch mit anderen Schreibenden (64,3 %). Gefolgt von Fachliteratur (54 %) und das Lesen von Blogs (45 %). Es war möglich, mehrere Antworten zu geben.

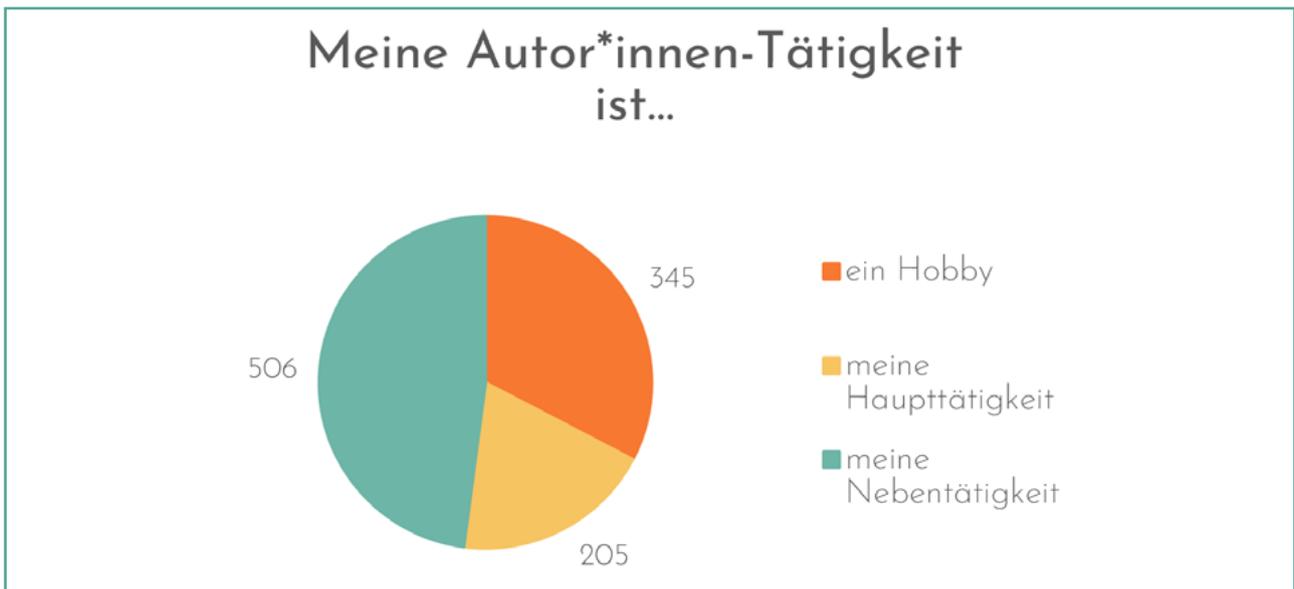
Lediglich 10 % der Teilnehmenden nutzen keine Fortbildungsmöglichkeiten.



Demografische Daten

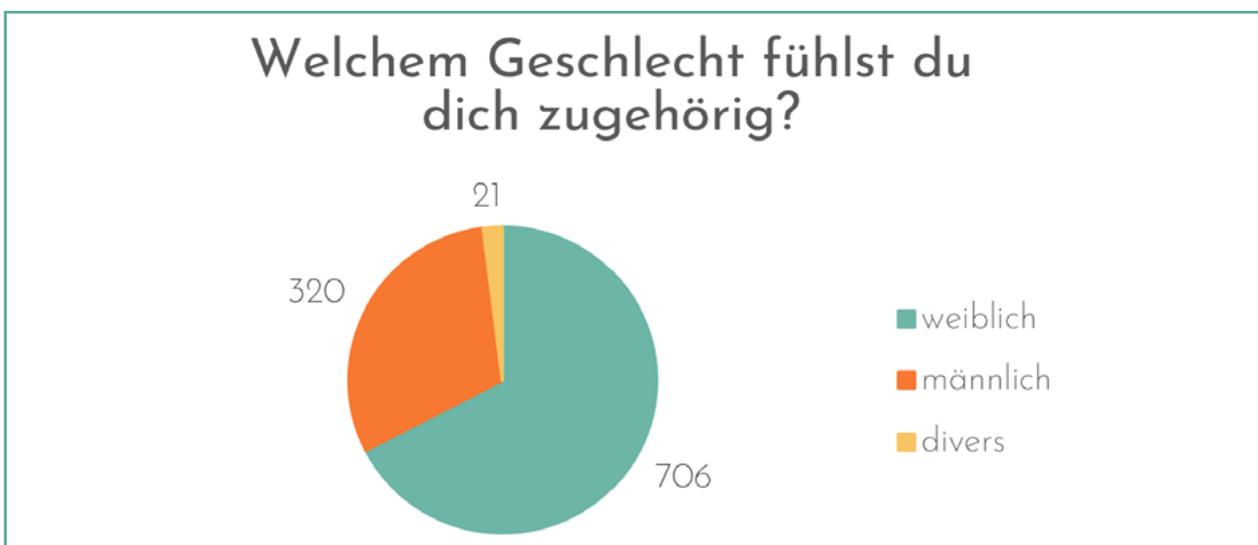
Meine Autor:innen-tätigkeit ist...

Fast die Hälfte der Befragten betreibt das Schreiben als Nebentätigkeit, gefolgt von der Bezeichnung „Hobby“ (32,6 %). Lediglich 19,4 % der Teilnehmenden sind hauptberuflich Autorin oder Autor.



Welchem Geschlecht fühlst du dich zugehörig?

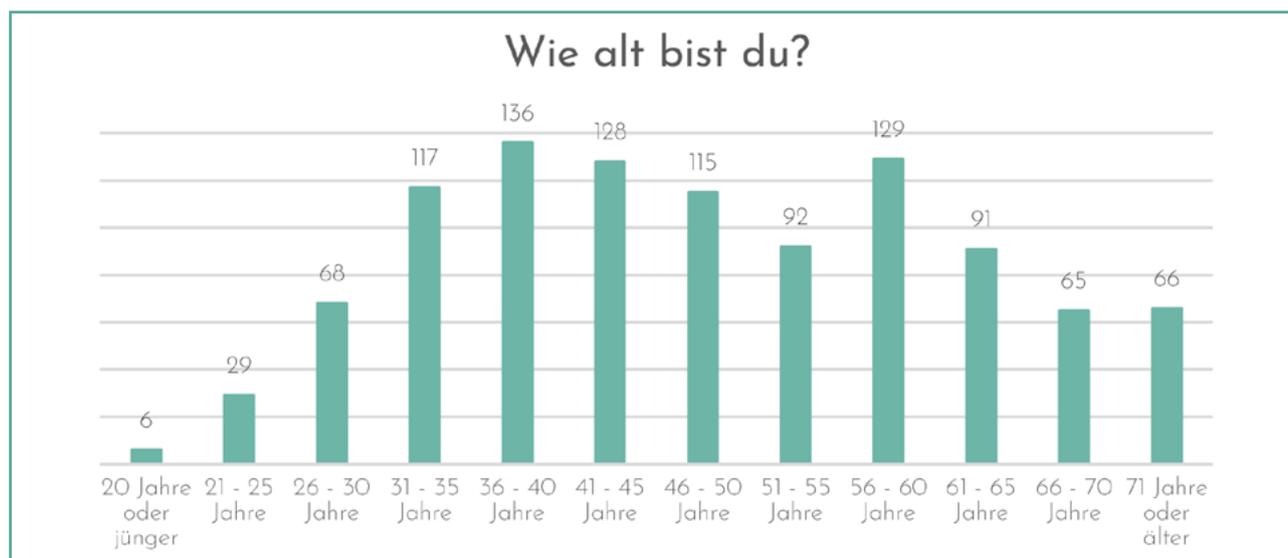
Die meisten Teilnehmenden der Umfrage sind weiblich (67,7 %). 30,7 % sind Männer und 2 % gaben „divers“ an. Diese Verteilung bestätigt die allgemeine Angabe, dass die meisten Selfpublisher Frauen sind.



Wie alt bist du?

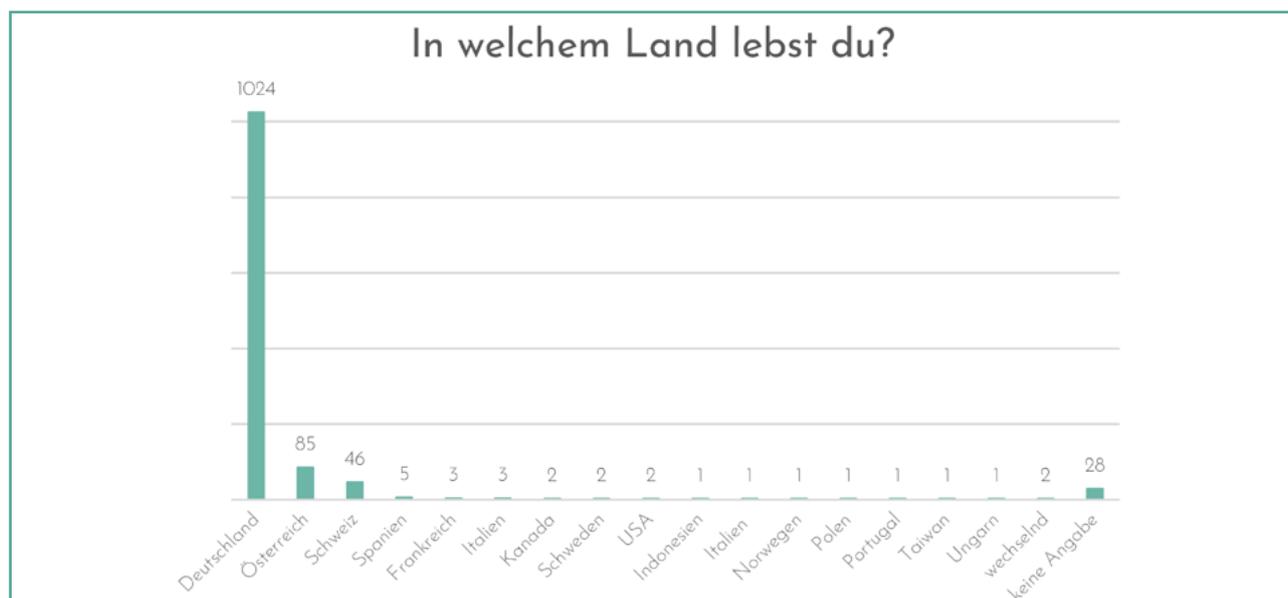
Die häufigste Altersklasse ist mit 13 % der Antworten knapp „36 - 40 Jahre“. Einen weiteren Ausreißer nach oben machen die 56 - 60 Jahre alten Autor*innen.

Lediglich 6 der Teilnehmenden sind 20 Jahre oder jünger.



In welchem Land lebst du?

Wenig überraschend leben die meisten Teilnehmer*innen in Deutschland, gefolgt von Österreich und der Schweiz. Doch 2,5 % der Autorinnen und Autoren verteilen sich teilweise sehr weit über den Globus.



Fazit

Was ist nun das Ergebnis der Selfpublisher Umfrage 2024?

Unserer Meinung nach setzt sich der Trend fort, dass sich unter den selbstverlegenden Autorinnen und Autoren zwei Lager herausbilden: Diejenigen, die sehr professionell arbeiten und ihr Schreiben als Business verstehen und diejenigen, die das Schreiben eher als Hobby begreifen und weniger finanzielle Mittel und Zeit investieren. Auch die Praxis der hybriden Veröffentlichung gewinnt an Beliebtheit. Bei den Dienstleistern gibt es klare Favoriten, doch auch hier scheinen mehrere Wege nach Rom zu führen.

Das Selfpublishing entwickelt sich und damit auch seine Autorinnen und Autoren. Ständige Weiterbildung, die Auswahl geeigneter Partner und Kenntnisse der eigenen Zielgruppe werden jedoch auch künftig wichtige Kriterien für die Schreibenden sein – ganz egal, ob sie ihre Bücher selbst veröffentlichen oder über einen Verlag.

In einem zweiten Teil der Auswertung wird auf die Teilnehmenden eingegangen, die mit ihren Büchern einen durchschnittlichen monatlichen Umsatz von 2.000€ oder mehr erzielen.